

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

31. MÄRZ 2017

96. Jahrgang | Nr. 13

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

«Einseitig»: Anwohner der Umfahrroute mit Petition und Rekurs

SEITE 2

Streit: Tramhaltestelle «Burgstrasse» sorgt für erhitzte Gemüter

SEITE 3

Versammlung: Auch die Bürgerinnenkorporation hat Nachwuchssorgen

SEITE 9

Eröffnung: Die renovierte Filiale der Migros Bank erstrahlt in neuem Glanz

SEITE 12



SEITE 14

**NEUERÖFFNUNG** Am Samstag, 1. April, geht der neue Steppenblüte-Laden auf

## Gutes für guten Zweck

Wer im Steppenblüte-Laden einkauft, tut sich selber etwas Gutes und unterstützt nebenbei Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

MICHÈLE FALLER

Hoch oben auf dem Regal tummeln sich Schnecken, Hunde und Hasen aus Holz, dort stehen in Reih und Glied bunte Kindergartentäschchen mit Froschkönig- und Piratendeko. Ein paar Schritte weiter Kerzen, Tassen, Portemonnaies, Postkarten und hinten ein paar Bücherregale. Und noch einiges mehr. Zwischen den noch leeren Tablaren und halbausgepackten Kartons bewegen sich geschäftig ein paar Frauen. «Sind die anderen Taschen schon hier?», klingt es von der einen Seite. «Wo gibt es noch mehr Etiketten?» von der anderen. Morgen ist es aber soweit: Der Riehener Steppenblüte-Laden, der von der Baselstrasse 21 an die Schmiedgasse 32 umgezogen ist, lädt zur Neueröffnung.

Die Basler «Steppenblüte» verfolgt seit über 40 Jahren das Ziel, Menschen mit einer vorübergehenden oder dauernden Beeinträchtigung in Wirtschaft und Gesellschaft zu integrieren. Der Name bezieht sich auf ein Bibelzitat (Jesaja 35.1-7): «Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.» Dies verweist auf die christlichen Grundwerte der Institution, die in Bezug auf das Aufblühen der Steppe die Rolle des Wassers übernimmt.

### Über 40-jährige Erfolgsgeschichte

Bereits Anfang 1970er-Jahre stellten in der Steppenblüte-Werkstatt Menschen, die am Rand der Gesellschaft standen, in Freizeitarbeit die ersten Holzspielwaren her. Ab 1976 wurde für ein Taschengeld gearbeitet – der offizielle Start der Steppenblüte. 1978 kam ein Ladenlokal hinzu. 1983 wurde der Verein Steppenblüte-Arbeitsgemeinschaft gegründet, der als «geschützte Werkstatt» von der IV anerkannt ist und seither dem Personal



Ladenleiterin Nadja Dal Mas und Mitarbeiterin Renata Lächli vor den vollen Regalen des neuen Steppenblüte-Ladens.

Fotos: Michèle Faller

normale Löhne bezahlen kann. Heute stellt die Steppenblüte für rund 80 Menschen mit IV-Rente geschützte und geocoachte Arbeitsplätze in der Werkstatt und den zwei Läden bereit – in Riehen seit 2011.

### Längere Öffnungszeiten und Männergeschenke

«Wir haben ein grösseres Angebot und neu auch über Mittag geöffnet», fasst Ladenleiterin Nadja Dal Mas die Neuigkeiten zusammen. Neu seien auch die beiden Arbeitsplätze vor der Theke für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkauf, die auch die Produktion der Werkstatt unterstützen, wenn nicht gerade ein grosser Ansturm im Laden sei. So kann die Kundschaft sogar einen Blick darauf werfen, wie ein Teil der hier verkauften Produkte entsteht. Neu im Angebot seien Bücher aus dem christlichen und dem Geschenkbereich

mitsamt Sitzzecke zum Schmökern, ausserdem das etwas ausgebaute Geschenkangebot für Männer, erklärt die Ladenleiterin und zeigt Tassen mit schlichtem Design, technische Gadgets, originelle Pflegeprodukte und – aus der eigenen Werkstatt – ein Wein-Küchenregal. «Ebenfalls neu ist die Plattform für Leute, die ihre Produkte auf einem gemieteten Tablar verkaufen können», so Nadja Dal Mas. «Wir hatten immer wieder Anfragen und nun ist das möglich.»

Am Samstag, 1. April, zwischen 9 und 17 Uhr können sich alle selber vom breiten Angebot überzeugen. Zusätzlich locken ein Glücksrad, ein Angelspiel für die Kleinen, Knabberleien und Getränke sowie ein am Eröffnungstag abgegebenes Prozentheftchen mit monatlichen Vergünstigungen bis Ende Jahr – von der Handtasche bis zu den handgemachten Teigwaren.



Die Steppenblüte-Klassiker sind die Holzspielwaren.



Kurz vor der Eröffnung des Ladens geben Nadja Dal Mas und Renata Lächli den Regalen den letzten Schliff.

**KONKURS** «Kinetic Gym» muss den Betrieb einstellen

## Mit Infoschreiben abgespeist



Das «Kinetic Gym» an der Ecke Baselstrasse/Rössligasse empfängt ab sofort keine Kunden mehr.

Foto: Loris Vernarelli

Verärgert und empört: Viele Kunden des «Kinetic Gym» standen in den letzten Tagen vor verschlossenen Türen. Über die Gründe der plötzlichen Schliessung wurden sie im Dunkeln gelassen.

LORIS VERNARELLI

Der junge Mann steht verduzt vor der verschlossenen Tür. «Das kann doch nicht sein!», sagt er mehrmals, bevor er erneut einen Blick auf das Informationsschreiben wirft, das am Eingang hängt. «Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass das Fitness der Medcon GmbH und der Standort Baselstrasse 60 unerwartet geschlossen werden mussten. Die Medcon GmbH wird den Betrieb an der Baselstrasse 60 bis auf Weiteres einstellen», steht hier schwarz auf weiss. Während der Mann ungläubig den Kopf schüttelt, erzählt er, dass er aus medizinischen Gründen regelmässig ins Fitnessstudio gehe. Anfang der letzten Woche sei er letztmals im Kinetic Gym gewesen und nichts habe auf eine baldige Schliessung hingedeutet. Im Gegenteil: «Mein Bruder war auch dabei, weil er erstmals ein Abo lösen wollte. Der Mitarbeiter hat ihm die Geräte erklärt und weitere nützliche Infos gegeben. Hätte der Fitnesstrainer gewusst, dass bald Schluss ist, hätte er meinem Bruder wohl von einem Abo abgeraten.» Er gehe deshalb davon aus, dass die Mitarbeitenden keine Ahnung von der bevorstehenden Betriebseinstellung hatten.

Was ihn momentan am meisten nervt, sei die Tatsache, dass er als Kunde über die Schliessung nicht informiert worden sei. «Das ist eine Frechheit!», zischt er. In der Mitteilung an der Glastür steht zwar, dass alle Kunden und Patienten in einem persönlichen Schreiben nähere und detailliertere Informationen erhalten werden. Auf ein solches hat der junge Mann allerdings bisher umsonst gewartet. Gleiches gilt auch für die RZ-Leserin, die uns per E-Mail kontaktiert hat. Als Reha-Patientin habe sie seit dem 21. März keinen Zutritt mehr zum Gebäude, obwohl sie einen Termin vereinbart hatte. Telefonisch sei auch niemand erreichbar. Gespürt, dass etwas nicht stimmte, hatte die Medcon-Kundin schon Wochen zu-

vor: «Seit mehreren Wochen funktionierten die Geräte dort nicht mehr mit TV-Signal, was den Kunden mitgeteilt wurde», schreibt sie.

### Fitnesskunden müssen sich nach Alternativen umschauen

Wenn die Leitung eines funktionierenden Betriebs von einem Tag auf den anderen die Lichter löscht, verheiss das in der Regel nichts Gutes. Das ist auch hier der Fall: Recherchen der RZ haben ergeben, dass die Medcon GmbH den Konkurs angemeldet hat. Dies hat insbesondere für die Fitnesskunden Folgen, die sich ab sofort ein neues Center suchen müssen. Gemäss dem Infoschreiben an der Eingangstür arbeitet die Medcon daran, für diese Personen «eine zufriedenstellende Lösung» zu finden. Womöglich wird eine Zusammenarbeit mit dem Fitnesscenter «Sportarena» an der Burgstrasse angestrebt. Mit einem blauen Auge davongekommen sind hingegen die Reha- und Physiotherapie-Patienten, die ihre zuvor vereinbarten Termine seit Anfang Woche an der Schützengasse 37 wahrnehmen können. Das Gesundheitszentrum war der Zweitstandort der Medcon, er wird jetzt unter dem Namen «Physiotherapie Jordi» weitergeführt.

Gerne hätte die Riehener Zeitung mit Barbara Jordi, Geschäftsleiterin und Inhaberin der Medcon GmbH, gesprochen. Bis Redaktionsschluss war sie jedoch weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar.

Reklameteil

**Frische Spargeln aus Frankreich**  
weisse und grüne aus der Camargue

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77

Reklameteil

adullam  
Spital - Pflegezentren

ZEIT FÜR MICH.

Standorte Basel/Riehen  
www.adullam.ch



**REKURS** Anwohner von Bettingerstrasse und Rudolf Wackernagel-Strasse wehren sich

## «Einseitige Verteilung der Verkehrsbelastung»

Mit einem Rekurs und einer Petition richten sich Anwohner der Bettingerstrasse und der Rudolf Wackernagel-Strasse gegen die aktuelle Umleitungsrouten während der Sanierung der Aeusseren Baselstrasse.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Eine Anwohnerin der Rudolf Wackernagel-Strasse und ein Anwohner der Bettingerstrasse haben gegen die verkehrspolizeilichen Anordnungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Aeusseren Baselstrasse Rekurs erhoben und verlangen die vollumfängliche Entfernung der in diesem Zusammenhang aufgestellten Verkehrssignale. Das würde bedeuten, dass die Umfahrungsroute via Bettingerstrasse und Rudolf Wackernagel-Strasse zur Entlastung des Grenzacherwegs aufgehoben würde. Die gegenwärtige Signalisation verbietet zwischen 6 und 9 Uhr morgens die durchgehende Benutzung des Grenzacherwegs von Bettingerstrasse bis Kohlistieg in Richtung Basel.

Obwohl die Signalisation zeitlich auf einen relativ kleinen Zeitraum beschränkt sei, führe sie zu einer dauerhaften Mehrbelastung der Bettingerstrasse und der Rudolf Wackernagel-Strasse, wird argumentiert. Die Kindergarten- und Schulkinder könnten die Strasse nicht mehr selbstständig überqueren und das Velofahren sei gefährlich geworden. Eine Anwohnerin der Rudolf Wackernagel-Strasse spricht von einer Versechsfachung des bisherigen Verkehrs und eine Anwohnerin der Bettingerstrasse erwägt einen Wegzug – sie seien hierher gezogen, weil sie an einer ruhigen Lage hätten wohnen wollen, und nun stelle sich heraus, dass es in manchem Stadtquartier wesentlich mehr Ruhe gebe.

### Doppel-Petition in Behandlung

Bereits eingereicht worden ist ausserdem eine von rund 160 Personen unterzeichnete Doppel-Petition von Anwohnern der Bettingerstrasse und der Rudolf Wackernagel-Strasse, die mit praktisch identischem Wortlaut eine Gleichbehandlung mit den



Abbiegende Autos von der Bettingerstrasse in die Rudolf Wackernagel-Strasse – der höchste Punkt der umstrittenen Umleitungsrouten Richtung Basel.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

anderen Quartierstrassen und dem Grenzacherweg einfordert. Insbesondere wird die Umsetzung verkehrsberuhigender Massnahmen wie zum Beispiel Tempo 30, mehr Fussgängerstreifen, Verkehrsinseln und regelmässige Geschwindigkeitsmessungen verlangt. Ein Gespräch von Petitionsvertretern mit Gemeindeverantwortlichen hat bereits stattgefunden.

«Wir sind der Meinung, dass die Zollfreistrasse ungenügend benutzt wird und noch immer unnötiger Durchgangsverkehr durch Riehen rollt», sagt Gabrielle Bodenschatz, Mitinitiantin der Petition und auch Rekurrentin. Sie könne nicht begreifen, wieso die ganze Bauerei an der Aeusseren Baselstrasse und Baselstrasse derart lange dauern soll und würde bevorzugen, wenn es gar keine Umleitungssignalisation gäbe. Dann würde sich der Verkehr eigene Wege suchen und sich auf mehrere Quartierstrassen verteilen, ist sie überzeugt. Und sonst solle man den Verkehr am Morgen im Einbahnverkehr via Aeusserer Baselstrasse Richtung Stadt und abends auf gleicher Route, aber in umgekehrter Richtung, nach Riehen führen.

Genau gegen eine solche Regelung mit Einspurverkehr in entgegenge-

setzten Richtungen zu verschiedenen Zeiten wehren sich die Verkehrsverantwortlichen. So wäre es denkbar, dass es in den Übergangszeiten dazu käme, dass sich entgegenkommende Fahrzeuge in der Mitte begegnen und so den ganzen Verkehr zum Erliegen brächten. Und aus Unsicherheit, welche Richtung gerade gültig ist, könne es auch zu einem Ausweichen auf Nebenstrassen und zu erhöhtem Suchverkehr kommen. Die Auswirkungen einer solchen Regelung seien aber gar nie wirklich geprüft worden, entgegnet Gabrielle Bodenschatz. Jedenfalls seien ihr keinerlei diesbezügliche Unterlagen bekannt. Genau solche Analysen aus Expertensicht brauche es doch aber, um solche weitreichenden Eingriffe vorzunehmen.

### Verschiedene Alternativen

«Es kann nicht sein, dass sich ein Quartier mit dem anderen zankt», so Gabrielle Bodenschatz weiter. Sie vermisse auch vertiefte Abklärungen, was zum Beispiel passieren würde, wenn man gar keine Umleitung signalisiere. Ausserdem stösst sie sich daran, dass die Petenten nicht Einblick in alle Unterlagen erhalten hätten, die zum aktuellen Signalisationsentscheid geführt haben.

In der Rekurschrift mit ausführlicher Begründung werden – alternativ zur ersatzlosen Aufhebung aller per Verfügung erlassenen Signalisationen – verschiedenste Alternativen aufgezählt. So die Leitung des ganzen Verkehrs über die Aeusserer Baselstrasse im einspurigen Gegenverkehr mit Regelung durch eine Lichtsignalanlage. Oder die einspurige Leitung des Verkehrs Richtung Basel (statt heute Richtung Riehen) über die Aeusserer Baselstrasse bei Verzicht auf Signalisation einer expliziten Route Richtung Riehen. Oder die Aufhebung der temporären Abbiege- und Durchfahrtsverbote von der Bettingerstrasse wegführend Richtung Basel. Oder ein Lotsendienst, der den Umfahrungsverkehr Richtung Basel in 15-minütigem Wechsel abwechselnd über Bettingerstrasse/Rudolf Wackernagel-Strasse oder Grenzacherweg weist. Oder den Zusatz «von 6 bis 9 Uhr» grösser und besser erkennbar zu machen, sämtliche orangen Umleitungswegweiser zu entfernen und die Abbiege- und Fahrverbote an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen abzudecken oder – beim Einsatz elektronischer Signaltafeln – auszuschalten. Ausserdem solle man für die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackerna-

gel-Strasse Tempo 30 einführen. Seit Einführung der Umleitungsrouten seien vermehrt Raser zu beobachten, sagt eine Anwohnerin. Sie habe schon Sportwagen mit bis zu geschätzten 90 Stundenkilometern gesehen. Deshalb erwarte die Anwohnerschaft auch intensive Geschwindigkeitskontrollen. Ein Problem sei ausserdem der Schwerverkehr. Lastwagen, die die Rudolf Wackernagel-Strasse hinab führen, benutzen die Motorbremse, was einen enormen Lärm verursache. Und schliesslich sei die Route über Bettingerstrasse und Rudolf Wackernagel-Strasse auch aus Umweltschutzgründen abzulehnen, weil sie einen Umweg von rund einem Kilometer bedeute und ausserdem eine Steigung beinhalte, was zu Mehrmissionen führe.

In Behandlung befindet sich gegenwärtig auch eine Petition von Anwohnern des Grenzacherwegs. Hauptpunkte sind dort unter anderem ein durchgehendes Überholverbot und die Einführung von Tempo 30. Und auch hier wird die nochmalige Prüfung der Variante gefordert, den Verkehr im Einbahnregime durch die Aeusserer Baselstrasse morgens Richtung Basel und abends Richtung Riehen zu führen.

**DORFZENTRUM** Sitzkissen sollen das Verweilen angenehmer machen

## Gemeinde lädt zum Sitzen ein

rz. Seit es im neu gestalteten Dorfzentrum auf breiten Bänken und auf den Treppenskulpturen rund um die Bäume viele Sitzgelegenheiten gibt, herrscht bei warmen Temperaturen ein Hauch von mediterraner Stimmung. Über die Mittagszeit verweilen viele junge und alte Menschen im Dorfzentrum auf den Bänken und den Baumumrandungen, um zu plaudern oder eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen.

In einer Kleinen Anfrage von SP-Einwohnerin Sasha Mazzotti wurde unter anderem das Bedürfnis nach besseren Sitzmöglichkeiten auf den Baumscheiben und der Treppenskulptur formuliert. In seiner Beantwortung hat der Gemeinderat festgehalten, dass auf fixe Sitze auf den neuen Betonelementen vorerst verzichtet werden soll. Wie aus einer Medienmitteilung der Gemeinde hervorgeht, soll in einem Pilotversuch diesem Anliegen aus der Bevölkerung nach einer angenehmen Sitzunterlage jedoch entsprochen werden.

### Sitzkissen für die Betonflächen

Sitzkissen auf der Treppenskulptur beim Dorfplatz und den Baumscheiben im Webergässchen sollen ab kommendem Montag das Verweilen im Dorfzentrum noch angenehmer machen. Die Mitarbeitenden des Arbeits- und Integrationsprogrammes der Gemeinde werden bei guter Witterung von Montag bis Freitag jeweils morgens Boxen mit Schaumstoffkissen auf die Treppenskulpturen stellen

und die Kissen unter den Bäumen verteilen. Falls es zu wenige Kissen haben sollte, kann man sich in den Boxen bedienen. Abends werden diese wieder eingesammelt und bei Bedarf gereinigt.

Die Gemeinde wird nach drei Monaten die Erfahrungen auswerten und

entscheiden, ob die Kissen definitiv eingeführt werden. Die Verantwortlichen seien überzeugt, dass mit diesen attraktiven und von vielen Seiten gewünschten Sitzgelegenheiten das Dorfzentrum spürbar aufgewertet und belebt werde, heisst es in der Mitteilung.



Bald werden Kissen auf den Treppen rund um die drei Winterlinden für ein angenehmes Sitzserlebnis sorgen.

Foto: Loris Vernarelli

**INZLINGERSTRASSE** Der Kanton ergreift Massnahmen

## Tempo 30 für mehr Sicherheit

rz. Im oberen Teil der Inzlingerstrasse in Riehen soll ab kommendem Sommer Tempo 30 gelten. Damit steige die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende und mache damit auch die Schulwege auf dieser verkehrsorientierten Strasse sicherer, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) mit. Die neue Tempo 30-Zone entspricht einem grossen Anliegen der Anwohnerschaft. Betroffen ist der Strassenabschnitt zwischen der Verzweigung Hohlweg und der Landesgrenze.

Die Verkehrssicherheit auf dem genannten Abschnitt der Inzlingerstrasse müsse vor allem für die Fussgänger dringend verbessert werden, schreibt das BVD. Für sie stünden hier auf mehr als der Hälfte der Strecke keine Trottoirs, sondern lediglich

Fussgänger-Längsmarkierungen zur Verfügung. Auf beiden Strassenseiten gebe es je drei Bushaltestellen, die zu Fuss sicher erreicht werden müssten.

Erschwerend kommt für das BVD hinzu, dass die Strasse schmal ist und die Sichtverhältnisse bei seitlich einmündenden Strassen und bei Privatfahrzeugen eingeschränkt sind. Diese Gefahrenpotenziale würden deutlich abgemildert, sobald auf dem Abschnitt der Inzlingerstrasse Tempo 30 gelte, heisst es im Communiqué.

Die Verfügung zur Einführung von Tempo 30 im genannten Abschnitt wird morgen im Kantonsblatt publiziert. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Sommer. Die Anwohner werden vorgehend mit einem Infolyer informiert.



Aus Sicherheitsgründen wird im oberen Teil der Inzlingerstrasse ab diesem Sommer Tempo 30 eingeführt.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

## CARTE BLANCHE

## Gold für Lörrach und Riehen



Jörg Lutz

Im Oktober 2016 ist Lörrach zum dritten Mal hintereinander mit den European Energy Award (EEA) in Gold ausgezeichnet worden. Lörrach ist damit die erste Stadt in Baden-Württemberg, die drei Mal hintereinander den Gold-Status erlangte. Auch Riehen wurde im gleichen Monat erneut mit Gold ausgezeichnet. Für unsere Nachbargemeinde ist es schon die vierte Gold-Ehrung in Folge. Die Stadt Lörrach würdigte am vergangenen 23. März die Auszeichnung mit einer kleinen Feier im Rathaus, bei der Walter Steinmann, Vorstandsvorsitzender des europäischen Vereins European Energy Award, einen Vortrag hielt.

Vielen Akteuren und Teilnehmern ist vielleicht nicht mehr bewusst, dass Lörrach diesen Erfolg auch der Gemeinde Riehen zu verdanken hat. Denn im Jahr 2000 trug der damalige Präsident der Rieherer Energiekommission, Fritz Weissenberger, in Lörrach dem Ausschuss für Umwelt und Technik die aktuellen Projekte seiner Gemeinde und den Nutzen des Labels Energiestadt vor. Die Ausführungen überzeugten den Ausschuss dermassen, dass er der Erarbeitung eines langfristigen Aktionsprogramms zur Erreichung des Labels Energiestadt zustimmte. Die Idee der Zusammenarbeit entstand übrigens bei der Einweihung des grenzüberschreitenden Geothermieprojekts, bei dem Stetten-Süd mit Erdwärme aus Riehen versorgt wird.

Heute, 17 Jahre später, sind wir nach der Auszeichnung als Energiestadt und dem dritten European Energy Award in Gold auf dem besten Wege, bis 2050 eine klimaneutrale Kommune zu werden. Dieses ehrgeizige Ziel ist aber nur erreichbar, wenn wir Bürger und Wirtschaft motivieren können, diesen Weg gemeinsam mit der Stadt zu gehen. Die Lörracher aktiv in die Entscheidungsprozesse einzubinden, wird ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in den nächsten Jahren sein.

Beide Städte, Riehen und Lörrach, gehen ihren eigenen erfolgreichen Weg beim Klimaschutz. Dabei haben sie stets auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Blick gehabt. Der gute Erfahrungsaustausch zwischen Riehen und Lörrach sollte auch in Zukunft intensiv fortgeführt werden. Denn nur gemeinsam können wir die grossen klimapolitischen Ziele erreichen.

**Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## VERWALTUNGSGERICHT Streit wegen Verschiebung der Tramhaltestelle «Burgstrasse» zwischen Einwohnern und Kanton

## 30 Meter, die ein Riesenchaos auslösen könnten

Zwei Rieherer Ehepaare sind in Basel vor Gericht abgeblitzt. Ziehen sie das Urteil nun ans Bundesgericht weiter, kann das für die Grossbaustelle an der Aeusseren Baselstrasse ungeahnte Folgen haben.

FABIAN SCHWARZENBACH

Die Grossbaustelle auf der Achse Egli-see bis Riehen Grenze erhitzt seit geraumer Zeit die Gemüter. Egal, ob Umleitungen, Erneuerung der Tramgleise oder Grundwassersanierung – gezankt wird in Riehen zurzeit ziemlich oft. In diesem konkreten Fall vor dem Verwaltungsgericht, wo sich vergangene Woche die juristischen Vertreter des Kantons mit zwei Rieherer Ehepaaren getroffen haben. Gestritten wurde über die Verschiebung der Tramhaltestelle «Burgstrasse» um 30 Meter in Richtung Basel, genau zwischen die Einmündungen der Burgstrasse und des Gestaltenrainwegs.

Durch die Verschiebung werden die Tramgleise etwas gestreckt, um die Haltestelle gerader gestalten zu können. Gleichzeitig wird die Haltestellenkante erhöht, sodass ein ebenerdiger Einstieg ins Tram möglich ist, womit dem Behindertengesetz Rechnung getragen wird. Die Nebenfahrbahn muss hierfür im Bereich der neuen Haltestelle ebenfalls etwas angehoben werden. Auf beiden Seiten teeren die Bauarbeiter je eine kleine Rampe, die den Niveauunterschied zur aktuellen Strassenhöhe ausgleichen soll.

«Die neue Haltestelle ist gefährlich», erklärte Anwalt Heinrich Ueberwasser, der eines der Ehepaare vertritt. Er verwies auf die Nutzungskonflikte der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Auch sein Kollege Fabrizio Gabrielli, Anwalt des zweiten Paares, kritisierte den geplanten Haltestellenbereich: «Er ist weder im öffentlichen Interesse noch verhältnismässig.» Es seien umfangreiche Abklärungen vorgenommen worden, widersprach die Advokatin des Basler Bau- und Verkehrsdepartements, Patricia Waldner. Zudem seien die politischen Vorgaben erfüllt worden, unter anderem ein Anzug der ehemaligen Rieherer SP-Grossrätin Irène Fischer-Burri.

## Zugeständnisse gemacht

Gerichtspräsident Claudius Gelzer (Grüne) wies den Rekurs der beiden Ehepaare schliesslich ab. «Es ist eine optimale Planung, es gibt keine bessere Lösung», sagte er. An jenen Stellen, wo die grösste Gefahr drohe, nämlich dort, wo die Autos mit hohen Tempis vorbeiführen, könnten Fussgänger und Velofahrer künftig gefahrenlos queren. Die drei Richterinnen und der Richter sahen keine öffentlich-rechtlichen Normen verletzt. Der wichtigste Punkt im Projekt, die Grundwassersanierung, war unbestritten. Zudem sind in den Einspracheverhandlungen zwischen den Ehepaaren und dem Kanton bereits Zugeständnisse gemacht worden. So verkürzen die Basler Verkehrs-Betriebe den geplanten Zaun, damit Lastwagen und Autos die Fahrbahn ausnützen und mit dem Chassis über den Randstein hinweg ziehen können. Weiter werden die Rampen an die Ausfahrten der Gara-



Der neue Standort der Tramhaltestelle «Burgstrasse» steht schon fest. Die Bauarbeiten stehen momentan aber still.

Foto: Loris Vernarelli

gen und Zubringerstrassen angepasst. Gelzer wies zudem darauf hin, dass die Ausfahrten in die Nebenstrassen übersichtlich und die Anwohner bereits jetzt an die Verkehrssituation gewohnt seien.

## Im Mai gehts weiter – vielleicht

Dem Regierungsrat, der die erste Einsprache behandelte, attestierte das Gericht eine saubere sachliche Prüfung. Auch die Richterinnen und Richter nahmen sich die Mühe, die Situation vor Ort anzusehen und von Planern und Anwohnern Informationen einzuholen. Nach der Verhandlung wirkten beide Ehepaare ernüchtert und im Stich gelassen. Von einer Seite wurde der Gang ans Bundesgericht bereits angekündigt. Sollte sich das höchste Schweizer Gericht mit der Tramhaltestelle befassen müssen,

könnte dies die ganze Planung der Baustelle an der Aeusseren Baselstrasse auf den Kopf stellen. Im Moment wurden die Bauarbeiten bis zum Vorliegen des Gerichtsentscheids gestoppt. Das aus der Sicht des Kantons positive Urteil ermöglicht es nun den Baggern, bis spätestens Mai ihre Schaufeln wieder in das Areal zu graben – ausser, sie werden vom Bundesgericht gestoppt. Die Lausanner Richter könnten nämlich einen weiteren Baustopp verfügen, bis sie ihren Entscheid gefällt haben. Täten sie dies nicht und kämen sie schliesslich zu einem anderen Schluss als die kantonalen Richter, müsste wieder zurückgebaut werden. Das Bundesgericht beziehungsweise der Instruktionrichter des Verwaltungsgerichts haben bis Redaktionsschluss noch keine Verfügung dazu erstellt.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Renate Vecchi, Leiterin Hotellerie im Alterspflegeheim Humanitas

## «Putzen kann jeder. Wir reinigen»

Die Tage werden länger, die Temperatur steigt, die Vögel zwitschern – es ist Frühling. Zeit für einen Frühlingsputz! Wie das geht, wollen wir von einem Profi wissen. Doch bei Renate Vecchi, Leiterin Hotellerie des Rieherer Alterspflegeheims Humanitas, kommt schon das Wort «putzen» nicht so gut an. «Putzen kann jeder. Wir reinigen», sagt die gelernte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin sofort, um gleich darauf entschuldigend zu lächeln. Putzen habe einen etwas negativen Touch, erklärt die hellwache Frau mit der schalkhaften Art, die es schafft, ruhig in der Cafeteria zu sitzen und gleichzeitig alles rundum im Auge zu haben. Mit Reinigen sei das professionelle Putzen gemeint.

Abgesehen von der Reinigung ist Renate Vecchi aber auch für die Küche, den Service, eine kleine Lingerie und die Qualitätssicherung der externen Wäscherei, den Mahlzeitendienst «Stüblkurier» für Riehen und Bettingen und für die Betreuung der Coiffeusen zuständig. Auch die Reinigung wird von sieben Personen einer Fremdfirma besorgt. Trotzdem sei man darauf bedacht, dass diese gleich wie die Angestellten behandelt werden. «Es sind wichtige Bezugspersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner», erklärt Vecchi. «Deshalb erhalten gerade sie am Tag der Hauswirtschaft am 21. März ein grosses Dankeschön.»

## Wertschätzung publik machen

Der internationale Tag der Hauswirtschaft liegt der Leiterin Hotellerie sehr am Herzen. «Hauswirtschaft, was machen die schon?» So töne es oft. Auch an den überbetrieblichen Kursen, die Vecchi im Auftrag der Organisation der Arbeitswelt (Oda) gibt, sagten 80 Prozent der Schüler, die Hauswirtschaft sei ihre zweite Wahl gewesen. Dabei sei dieses Fach nicht nur vielseitig und interessant – Stichwort Blumendekoration und Reinigungsmaschinen für Technikfreaks –, sondern das Fundament, auf dem man aufbaue. «Was bringt eine gute Pflege in einem schmutzigen Zimmer ...?» Wenn man aber nicht darüber rede, wie wertvoll die Hauswirtschaft ist, werde es auch nicht publik. Deshalb wurde im Humanitas schon im Vorfeld auf den 21. März aufmerk-



Ein Moment der Ruhe, doch das Telefon immer griffbereit: Renate Vecchi im Eingangsbereich des Humanitas.

Foto: Michèle Fallier

sam gemacht und die Wertschätzung gilt vor allem auch jenen Menschen, die im Hintergrund arbeiten. Die Mitarbeitenden der Hotellerie bekamen ein Znüni und eine Rose offeriert und im Speisesaal dankte die Leitung des Alterspflegeheims vor allen Bewohnern den in Küche, Reinigung, Lingerie und Service tätigen Menschen. «Das wird sehr geschätzt, alle klatschen und es ist immer sehr rührend», berichtet Vecchi lächelnd.

Zurück zum Frühlingsputz. Gibt es den in öffentlichen Häusern überhaupt? «Vielleicht am ehesten beim Fensterputzen», überlegt die Fachfrau. Hier wie im Privathaushalt sehe man bei Sonnenschein einfach besser, dass es nötig sei. In grossen Häusern sei es aber eher so, dass man nach dem letzten Fenster gleich wieder mit dem ersten beginnen könne, meint sie mit Blick auf die grosse Fensterfront. Frühlingspezifisch sei noch das Reinigen der Gartenmöbel, ansonsten müsse die Energie, die in Privathaushalten im Frühling freigesetzt werde, bei ihnen 365 Tage im Jahr da sein.

Auf die Frage, was beim Putzen wichtig sei, wird Renate Vecchis Blick beinahe verzweifelt. Dann holt sie Luft und fängt beim internationalen

Farbsystem an. Rote Lappen immer fürs WC, blaue fürs Mobiliar, gelbe und grüne je nach Haus unterschiedlich. Bei den Reinigungsmitteln gilt: «Weniger ist mehr. Auch wenn viele das Gefühl haben, nur wenn es richtig schäume, sei es sauber ...» Die Antwort auf die Frage der Ergonomie ist der Reinigungswagen mit Doppelleimer, Wischmopp, Lappen – natürlich gibt es unterschiedliche Wagen für Zimmer und Bäder.

Zur Sicherheit sollte man nie mit feuchten Händen den Stecker des Staubsaugers ausziehen, muss rutschfeste geschlossene Schuhe tragen, sollte nicht auf Stühle, sondern auf Leitern steigen – allerdings mit Bügel. «Sonst kann man auch einen Stuhl nehmen», stellt Vecchi lakonisch fest. Beim Stichwort Hygiene wird das komische Talent der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin sichtbar. «Man darf nie, nie, nie einen Lappen im Wasser liegen lassen!» Nicht einmal, um kurz das Telefon abzuheben, denn zehn Minuten reichten, damit sich die Bakterien rasant vermehrten. Beim Stichwort «Schwamm» schneidet Vecchi eine Grimasse und verdreht gewaltsam die Augen. «Wir mögen keine Schwämme ...» Alles klar, die Bakterien ...

Zu Hause braucht die Hauswirtschaftsfachfrau nur Allzweckreiniger, Entkalker und Javelwasser – und einen Fensterspray für die punktuelle Reinigung, wenn die Lieben zu Hause die Balkontür nicht am Griff öffnen. Für die Fenster nimmt sie Wasser und Seife, doch ein Geheimtipp sei Bambusreiniger mit Bambuslappen, was an Märkten immer wieder angeboten werde. Auch wenn man angesichts der Leidenschaft, mit der Renate Vecchi von Sauberkeit und Ordnung spricht, etwas anderes erwarten könnte, ist sie wegen der etwas speziellen Methode eines Berufsberaters zur Hauswirtschaft gekommen.

## Der Berufsberater behielt recht

Eigentlich wollte die kreative 17-Jährige damals Kostüm- oder Maskenbildnerin werden, doch da an der höheren Fachschule für Hauswirtschaft auf der Halbinsel Mettnau Schülermangel herrschte, wurde die in der Bodenseeregion Grossgewordene Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin. Mit Begeisterung erzählt sie von einem Abstecher in ein gehobenes Schweizer Restaurant, wo sie sich in der Wäscherei bewarb und dann im Service Karriere machte. In der Schweiz lernte sie auch ihren Mann kennen – sehr zur Freude ihres Vaters, dessen Mutter auch Schweizerin war. Es sei lustig, dass sie nun via Schaffhausen und Biel im Raum Basel gelandet sei und in Riehen arbeite, denn ihr Urgrossvater sei in Inzlingen aufgewachsen und habe in Riehen gewohnt. «Ich habe keinen Putzfümmel – auch wenn meine Tochter das bestreiten würde – aber ich habe es gerne sauber», erklärt Vecchi die Sachlage. Lieber liest sie, geht walken oder hütet samstags ihr «ganz ganz kleines Lädli» mit den Einrichtungsgegenständen. Zu Hause gehe sie Kompromisse ein, doch Ordnung und Sauberkeit entsprächen ihr tatsächlich sehr.

Und sie gesteht, dass es schon sehr peinliche Situationen auf Besuch gegeben habe und zeigt an der kleinen Blumenvase auf dem Tisch, wie sie manchmal automatisch die Gegenstände auf Staub befühlt. Renate Vecchi hält kurz inne und stellt schmunzelnd fest: «Der Berufsberater hatte zwar andere Gründe, aber er hat es richtig gemacht.» Michèle Fallier

# Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m<sup>2</sup>
- Sensationelle Preise auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice

Die mit de roote Auto!



## Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

## Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m<sup>2</sup>, ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



V-Zug  
Waschautomaten  
Adora SL/SLQ

**SONDERAKTION!**  
**50%**  
Rabatt



V-Zug  
Wäschetrockner  
Adora TSWP/TLWP

**OASIS DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.**  
 INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO

### Kunst Raum Riehen

<<Rewind 1997  
**Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer**  
 25. Februar bis 17. April 2017  
 Kuratiert von Noëlle Pia

**Veranstaltung:**  
 Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Noëlle Pia

**Öffnungszeiten:**  
 Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/Osternmontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
 Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

Erfahrener  
**Landschaftsgärtner**  
 übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr  
 Aktuell: Winterschnitt  
 076 572 40 49

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)  
 Bücher im Internet

## Kirchzettel vom 2. bis 8. April 2017

- ### Bücher Top 10 Belletristik
- Franz Hohler**  
Alt?  
Gedichte | Luchterhand Verlag
  - Annette Hug**  
Wilhelm Tell in Manila  
Roman | Wunderhorn Verlag
  - Julian Barnes**  
Der Lärm der Zeit  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
  - Ernst Burten**  
Dr Chlaueputzer trinkt nime Orangschina  
Roman | Cosmos Verlag
  - Lukas Bärfuss**  
Hagard  
Roman | Wallstein Verlag
  - Jussi Adler-Olsen**  
Selfies  
Thriller | DTV Verlag
  - Martin Suter**  
Elefant  
Roman | Diogenes Verlag
  - Jonas Lüscher**  
Kraft.  
Eine Vakuumtheodizee  
Roman | C.H. Beck Verlag
  - Elena Ferrante**  
Die Geschichte eines neuen Namens  
Roman | Suhrkamp Verlag
  - Tim Krohn**  
Herr Brechbühl sucht eine Katze  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

- ### Bücher Top 10 Sachbuch
- Hans-Ulrich Stauffer**  
Eritrea – Der zweite Blick  
Politik | Rotpunktverlag
  - Christoph Heinrich**  
Monet  
Kunst | Taschen Verlag
  - Heinz Schilling**  
Martin Luther – Rebell in einer Zeit des Umbruchs  
Biografie | C. H. Beck Verlag
  - Hans Martin Ulbrich, Bernard Haitink (Hrsg.)**  
Dirigieren verdirbt den Charakter.  
Musikeranekdoten  
Musik | Reclam Verlag
  - Klara Obermüller**  
Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern  
Biografie | Xanthippe Verlag
  - DU Heft**  
Die Staechelin-Saga  
Kunst | DU Kulturmedien AG
  - Peter von Matt**  
Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur  
Literaturgeschichte | Hanser Verlag
  - Basel geht aus! 2017**  
111 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia AG
  - Dalai Lama**  
Empathie – Es fängt bei dir an und kann die Welt verändern  
Philosophie | Herder Verlag
  - Heribert Prantl**  
Gebrauchsanweisung für Populisten  
Politik | Ecowin Verlag

CAPE TOWN OPERA CHORUS  
**AFRICAN ANGELS**  
 OPER • GOSPEL • AFRICAN TRADITIONALS

Neues Programm!

**22.04.17 · Musical Theater Basel**

ticketcorner.ch www.african-angels.ch

**18th BLUES FESTIVAL BASEL**  
 bluesbasel.ch  
 4.–9. April 2017  
 HIER SPIELT DER BLUES!  
 VORVERKAUF: TICKETCORNER

KONZERTE AN DER  
**SILBERMANN/CHÔTE-ORGEL**  
 PETERSKIRCHE BASEL

**Die Orgel im Dialog mit der Oboe**

Mo | 8. Mai 2017 | 19.30 h  
 Peterskirche Basel

Roland Maria Stangier (Orgel), Sandra Schumacher (Oboe) und Elke Stangier (Violoncello) spielen u. a. Werke von Händel, Telemann und Noyon.

Eintritt frei – Kollekte  
 www.orgelmusik-stpeter.ch

**BACH JOHANNES-PASSION**

SAMSTAG  
 1. APRIL 2017, 19.30H  
 SONNTAG  
 2. APRIL 2017, 17H

**BASLER MÜNSTER**  
 Sulger-Stiftung

Basler Gesangverein  
 Orchester: L'arpa festante

Musikalische Leitung:  
 Adrian Stern

Sopran: Gudrun Sidonie Otto  
 Mezzosopran: Christa Ratzenböck  
 Evangelist/Tenor: Simon Bode  
 Christus: Michael Leibundgut  
 Petrus/Pilatus: Martin Achrainer

**Mitten im Dorf – Ihre ...**  
**RIEHENER ZEITUNG**

Zeit für  
**Rasenpflege:**  
 Viva Gartenbau  
 061 601 44 55  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
 www.viva-gartenbau.ch

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
 www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

**Inserieren bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00  
 Fax 061 645 10 10  
 inserate@riehener-zeitung.ch

**Schuh Müller**

**FRÜHLING AN DEN FÜSSEN!**

**31. März und 1. April mit Apéro von 11 bis 16 Uhr.**

Folgen Sie uns auf Facebook (Müller Schuh AG)  
 Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen

**Modetage 10%\***  
 \*auf alle nicht reduzierten Schuhe und Handtaschen

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
 Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
 Kollekte zugunsten: Brot für alle

**Dorfkirche**

10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor Kornfeld, Predigt: Pfarrteam. Gemeinsamer Anfang mit den Kindern, danach Kinderprogramm. Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung findet ein einfaches Mittagessen zu Gunsten von «Brot für alle» im Meierhof statt.

11.15 Kirchgemeindeversammlung

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Di 19.30 Exerzitien im Alltag, Infoabend Abendgebet in der Kapelle

Mi 15.00 Seniorennachmittag: Impressionen aus Myanmar, Meierhof

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof  
 14.00 Arbeitskreisitzung, Meierhof  
 18.00 roundabout streetdance, Meierhof  
 19.30 «Beten als Bedürfnis in Krankheit und Sterben»

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Die Midianer, Meierhof

17.00 Aufführung der Johannespassion, Gesungen und musikalisch begleitet durch die Kantorei Villingen Schwenningen

17.30 Jungschar Riehen-Dorf: Infoabend, Meierhof

**Kirche Bettingen**

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
 19.15 Essenhörenreden – Vier Thesen der Reformation  
 21.45 Abendgebet für Bettingen

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

**Kornfeldkirche**

Mo 9.15 Müttergebet  
 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
 16.00 Sakraler Tanz  
 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
 20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 Jahren

**Andreashaus**

Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Bio-Stand  
 18.00 Nachtessen für alle  
 19.15 Abendlob Pfarrer Andreas Klaiber

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Christoph Ramstein

Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
 www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Mathis Sieber Bärenreff/Kids Treff  
 19.00 obegottesdienst

Di 14.30 Seniorenbibelstunde

Mi 19.00 FEG Inside Teil 3/3

Do 12.00 Mitgliederversammlung

**St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt Lukas Hauser)

Di 19.30 Gebet bei Hanna & Werner Gerber

Do 6.30 Frühgebet Im Gemeindefaal  
 20.00 Bibeltreff

Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Sa 14.00 Jungschar

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**

So 11.15 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst  
 17.00 Treffpunkt beim Naturbad Riehen zur Tüllinger-Wallfahrt 2017

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökum. Taizégebet, offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreiheim

Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend



## Roli Frei gefällt's in Riehen

lov. Die Riehener waren die Ersten, welche die Songs aus Roli Freis neuem Album «Strong Is Not Enough» zu hören bekamen. Anfang Juni des letzten Jahres war das, am Landi-Openair, kurz bevor der Sänger ins Aufnahmestudio ging. Deshalb sei er sich bei manchem Lied nicht sicher, ob dies nun die endgültige Version sei oder ob es dem Stück überhaupt auf das neue Album reiche, sagte er damals dem Publikum. Knapp zehn Monate später trat der Künstler zum dritten Mal in zwei Jahren im Freizeitzentrum Landauer auf, diesmal indoors. Am letzten Freitag sang er alte Songs wie auch einige aus seinem im letzten Herbst erschienenen Werk. Wer schon am Openair dabei war, konnte die Unterschiede zu seinen «unreifen» Versionen bestimmt heraushören.

Foto: Philippe Jaquet

**BLUES FESTIVAL 18.** Ausgabe geht vom 4. bis 9. April im Basler Volkshaus

## Bluesgrößen treffen sich zur Jamsession

«Chicago meets Basel» heisst es in diesem Jahr am Blues Festival Basel. Nach der Promo Blues Night vom 4. April, an der sich bei freiem Eintritt junge Talente aus der ganzen Schweiz präsentieren, geht es am Mittwoch, 5. April, mit einem Boogie-Woogie-Feuerwerk los. Da werden der britische Pianist Ben Waters und der deutsche Axel Zwingenberger an zwei Flügeln akrobatisch auf die Tasten hauen. Zuvor beweist Sarah Jory, dass auch die Country Music beim Blues Festival Platz hat.

Im Verlauf des Abends übergeben Vertreter der Raiffeisen Bank und Baschi Dürr prominent den Swiss Blues Award 2017, wohl eine der angenehmeren Aufgaben des Basler Regierungsrats. Mit kräftigem Bluesrock im Multipack werden am Donnerstag Aynsley Lister, Stevie Nimmo, Laurence Jones und Ben Poole den Saal rocken. Soul und Blues verbindet Tasha Taylor mit ihrer strahlkräftigen



Blueskoryphäe Oscar Wilson reist von Chicago ans Blues Festival Basel. Er wird am Samstag, 8. April, auftreten.

Foto: zVg

Stimme. Der Freitag gehört Philip Sayce aus Kanada und der US-amerikanischen Sängerin, Komponistin und Schauspielerin Dana Fuchs, die oft mit der legendären Blues-Interpretin Janis Joplin verglichen wird.

### Tradition aus Chicago

Wie seit Jahren schon ist der Samstag dem klassischen Chicago Blues gewidmet. Dies hat nicht zuletzt seinen Grund bei Sam Burckhardt. Der gebürtige Basler Saxofonist lebt seit rund 35 Jahren in Chicago und ist ein grosser Kenner der dortigen Jazz- und Bluesszene. So kann er immer wieder Blueskoryphäen nach Basel bringen wie dieses Jahr Oscar Wilson und die Joel Paterson Band. Die Sängerin Othella Dallas, 1925 in Memphis geboren, lebt schon seit Jahren in der

Schweiz und begeistert das Publikum mit ihrer musikalischen und physischen Präsenz.

Den krönenden Abschluss bildet der «Blues Brunch» am Sonntag, 9. April, treffen sich doch alle noch in der Stadt weilenden Musiker des Festivals zu einer mitreissenden Jamsession. «Geniessen Sie unsere grossartigen Künstler aus aller Welt und fühlen Sie die positive Energie des Blues. Hier spielt der Blues!» freut sich Louis van der Haegen, Promoter des Blues Festivals Basel, auf den sechstägigen Event.

Claus Perrig,  
Blues Festival Basel

18. Blues Festival Basel vom 4. bis 9. April. Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) und bei Bider&Tanner, Basel. Weitere Infos unter [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch).

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 31. MÄRZ

#### Musik in Riehen

Konzert mit Werken von Daniela Achermann (Sept étoiles filantes), Erneste Chausson (Concert op.21), Harry Crowl (Concerto no.3 in zwei Sätzen) und Max E. Keller (Wucherung – Gefüge – Stillstand). Es spielen Egidius Streiff, Violine, Luiz Guilherme Pozzi, Klavier, und das Segantini Quartett. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. Eintritt: Fr.30.– / Fr.20.–. Reservation unter Tel. 076 518 59 29.

#### Snickersgeschichten

Gino Tagliavini und Sabina Kilchherr berichten über ihre Reise von Grenada nach New York mit Segel und Motor. 19.30–21 Uhr, Freizeitzentrum Landauer. Eintritt frei. Ab 18 Uhr gibt es ein Essen für 15 Franken (Anmeldung im Kaffi Landi).

#### AHa-Theater

Das AHa-Theater feiert sein 20-Jahr-Jubiläum mit dem Stück «Ein Traum von einem Mann». Mit Stefanie Werro, Carina Buser, Christoph Haffemeyer, Natascha Rudin, Giuseppe Pino Buso, Maja Bürgi. Regie: Monja Weber. 20 Uhr, Andreashaus. Eintritt frei, Kollekte. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

#### Seniorentheater Riehen-Basel

Das Ensemble präsentiert «Maischterwärgg», ein Lustspiel von Silvia Brauchli. Regie: Christa Kapfer. 20 Uhr, Haus der Vereine (Kellertheater, Eingang Erlensträsschen, Baselstr. 43). Eintritt: 18 Franken. Vorverkauf bei der Infothek Riehen.

### SAMSTAG, 1. APRIL

#### Schnupperstudientag

Die STH Basel (Mühlestiegrain 50, Riehen) lädt alle Interessierten zu einem Schnupperstudientag ein. Was heisst Theologie studieren? Wie läuft ein Theologiestudium ab? Für welche Berufe brauche ich ein Theologiestudium? Ist ein Theologiestudium das Richtige für mich? Wie sieht das Theologiestudium an der STH Basel aus? Der Schnupperstudientag bietet reichlich Möglichkeiten, um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden. 9.30–15 Uhr.

#### Musikschule Riehen

Tag der offenen Tür. Instrumente kennenlernen, anfassen, sehen, hören. 10–12.30 Uhr, Musikschule Riehen (Rössligasse 51). Eintritt frei.

#### Seniorentheater Riehen-Basel

Das Ensemble präsentiert «Maischterwärgg», ein Lustspiel von Silvia Brauchli. Regie: Christa Kapfer. 20 Uhr, Haus der Vereine (Kellertheater, Eingang Erlensträsschen, Baselstr. 43). Eintritt: 18 Franken. Vorverkauf bei der Infothek Riehen.

#### AHa-Theater

Das AHa-Theater feiert sein 20-Jahr-Jubiläum mit dem Stück «Ein Traum von einem Mann». Mit Stefanie Werro, Carina Buser, Christoph Haffemeyer, Natascha Rudin,

Giuseppe Pino Buso, Maja Bürgi. Regie: Monja Weber. 20 Uhr, Andreashaus. Eintritt frei, Kollekte. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

#### Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

### SONNTAG, 2. APRIL

#### Seniorentheater Riehen-Basel

Das Ensemble präsentiert «Maischterwärgg», ein Lustspiel von Silvia Brauchli. Regie: Christa Kapfer. 16 Uhr, Haus der Vereine (Kellertheater, Eingang Erlensträsschen, Baselstr. 43). Eintritt: 18 Franken. Vorverkauf bei der Infothek Riehen.

#### Philharmonisches Orchester Riehen

Das Amateurorchester unter der Leitung von Jan Sosinski führt Franz Schuberts Grosse C-Dur-Sinfonie auf. 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Eintritt: Fr.30.– im Vorverkauf, Fr.25.– an der Abendkasse, Jugendliche bis 18 Jahre gratis. Vorverkauf: Infothek und Papeterie Wetzler, Riehen; Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel. Online-Verkauf über [www.phil-orchester-riehen.ch](http://www.phil-orchester-riehen.ch). Freie Platzwahl. Türöffnung und Abendkasse jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

#### Mittelalterliche Gesänge

Der Verkehrsverein Bettingen und Chrischona International laden zu einem Konzert des Vokal-Ensembles «Stella Maris Basilea» ein. 17 Uhr, Kirche St. Chrischona. Eintritt frei, Kollekte.

#### Musikschule Riehen

Konzert der Lehrpersonen. Kammermusik und Solowerke, verschiedene Instrumente. 17 Uhr, Musikschule Riehen (Muskisaal, Rössligasse 51). Eintritt frei.

### DIENSTAG, 4. APRIL

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

### MITTWOCH, 5. APRIL

#### Jassen im Andreashaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

### DONNERSTAG, 6. APRIL

#### Vortrag Palliative Care

Thomas Fries, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Spiritual Care an der Universität Zürich, spricht zum Thema «Beten als Bedürfnis in Krankheit und Sterben». Der öffentliche Anlass ist vom Verein «Palliative Care und christliche Verantwortung» organisiert. 19.30 Uhr, Meierhof (Kirchplatz 7, Riehen). Eintritt frei.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Sonntag, 2. April, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder: Ein Geschicklichkeitslabyrinth für deine Kugel. Gemeinsam bauen wir ein Labyrinth, in dem wir unsere Kugeln ans Ziel bringen. Wie schwierig dein Labyrinth wird, bestimmst du selber. Mit Leander High. Ab 6 Jahren, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder [spielzeugmuseum@riehen.ch](mailto:spielzeugmuseum@riehen.ch). Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai. Sonderausstellung: Das Original. Bis 7. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

Samstag, 1. April, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 2. April, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die Ausstellung «Monet» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 2. April, 14–15 Uhr: Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 4. April, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen. Meditation mit Ottilia Scherer (Präsidium Yoga Schweiz). AUSGEBUCHT. Mittwoch, 5. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Claude Monet: Le Manneporte (Vagues à la Manneporte) (1885). Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Mittwoch, 5. April, 17 Uhr: Junges Atelier. Interaktiver Rundgang im Museum und technisches Experimentieren im Atelier: Wenn ich Architekt wäre – Ein Museum neu gedacht. Anmeldung erforderlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberhiesischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Rewind 1997. Mit Werken von Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid und Hildegard Spielhofer. Ausstellung bis 17. April.

Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung. Mit Kuratorin Noëlle Pia. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

Alle Künstler der Galerie: Slava Ereschuk, Slava Gayun, Natalya Goduvich, Olga Krasutskaja, Gennadiy Lysak, Kristina Strunkova, Anastasia Vermeer und Elena Yamlixanova. Ausstellung bis 8. Mai. Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. [www.grebencuk-gallery.com](http://www.grebencuk-gallery.com)

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen: Malerei. Ausstellung bis 7. Mai. Sonntag, 2. April, 11 bis 13 Uhr: Matinée. Mit Künstlergespräch und Apéro. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Schwebeschrauben und Scheinblüten». Vernissage: Sonntag, 2. April, 13–17 Uhr. Ausstellung bis 21. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stilleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch).

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stilleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch).

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sabine Strub/StrubinskyArt und Brigitte Blatter: Ideen & Farbe, Licht & Recycle. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Ausstellung bis 14. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Originalgrafik: Faile – Kuroda – Lynch – Mituski – Soulié – Tilt. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr. Betriebsferien bis 3. April.

### ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Die Künstler der Galerie: Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila. Vernissage: Samstag, 1. April, 11 bis 16 Uhr. Ausstellung bis 27. Mai. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. [www.andes-gallery.com](http://www.andes-gallery.com)

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Fenster zum Himmel» (Ikonen von Schwester Therese Tschan). Ausstellung bis 7. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

### EHEMALIGES RESTAURANT ARTE BASELSTRASSE 18

Daniela Hafner und Sandra Dassi-Baus-Malerei. Ausstellung bis 31. März. Öffnungszeiten: Mo–Sa 15–21 Uhr, So 15–20 Uhr.

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988). Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

RIEHENER ZEITUNG

# FITNESS CENTER

CLARA STRASSE

MIGROS



**20%**  
Eröffnungsrabatt  
Gültig bis 2. April 2017

## Open Days: 31. März bis 2. April im Fitnesscenter Clarastrasse

[migrosfitnesscenter.ch](http://migrosfitnesscenter.ch)

Clarastrasse 12 | 4058 Basel | Montag bis Freitag 6.30 – 22 Uhr | Samstag und Sonntag 9 – 16 Uhr



Musikschule Basel  
Musik Akademie Basel

### MUSIKSCHULE RIEHEN OFFENE TÜR

**Aufführung der Rhythmikklassen**  
Freitag 31. März 2017, 16.30 Uhr

**Instrumente**  
kennenlernen, anfassen, sehen, hören  
Samstag 1. April 2017, 10.00 – 12.30 Uhr

**Konzert der Lehrpersonen der Musikschule Riehen**  
Sonntag 2. April 2017, 17.00 Uhr

**Offene Musizierstunde**  
Dienstag 4. April 2017, 18.30 Uhr

**Besuchswoche**  
Montag 3. bis Freitag 7. April 2017

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen –  
T +41 61 641 37 47 – [www.musikschule-basel.ch](http://www.musikschule-basel.ch)

## reinhardt

Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für die Produktion dieser Wochenblätter suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

### Layouder/Layouderin (100 %)

In dieser vielseitigen Position gestalten und produzieren Sie an unserem Standort an der Basler Missionsstrasse Zeitungs- und Inserateseiten. Das siebenköpfige Layout-Team arbeitet eng mit den Redaktionen und den Inserateteams zusammen. Als neues Mitglied in unserem Team verfügen Sie über einen Lehrausbildungsabschluss als Polygrafin/Polygraf und beherrschen die Programme InDesign, Photoshop, Illustrator sowie die Office-Programme als Mac-Anwendung. Sie sind eine dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:  
[patrick.herr@lokalzeitungen.ch](mailto:patrick.herr@lokalzeitungen.ch)

Friedrich Reinhardt AG,  
Missionsstrasse 34, 4055 Basel  
Telefon 061 264 64 90

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)  
Bücher im Internet

## WOHNUNGSMARKT

Älteres Ehepaar sucht  
**3- bis 4-Zi-Wohnung**, ca. 90 m<sup>2</sup>,  
in Riehen/Basel, in gepflegter Liegen-  
schaft und an ruhiger und zentraler Lage.  
Kein Parterre, mit sep. Dusche, Terasse,  
Lift. Mietbeginn nach Absprache.  
Zuschriften unter Chiffre 3152 an die  
Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8,  
4125 Riehen

RZ043819

Zu vermieten in **Bettingen/BS**  
per 1. Mai 2017 od. nach Vereinbarung  
**Maisonettewohnung im  
Dachgeschoss 158 m<sup>2</sup>**

4,5 Zimmer, offene hohe Räume,  
Galerie, 2 Nasszellen mit Tageslicht,  
WM/TU, grosser Südbalkon mit Weit-  
sicht, Keller, nahe ÖV, Schulen und  
Einkauf

Miete Fr. 2765.-,  
zzgl. akonto NK Fr. 230.-  
EHP Fr. 145.-, Motorradplatz Fr. 30.-

Unverbindliche Besichtigungen unter  
Telefon 061 413 98 00  
[f.grob@matec-consulting.ch](mailto:f.grob@matec-consulting.ch)

RZ043826

### Suchen Sie eine neue Wohnung?

**Inserate in der RZ  
machen sich bezahlt.**

Telefonisch, schriftlich, auch  
per Fax nehmen wir gerne Ihre  
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

E-Mail  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



**F. Goepfert Immobilien**  
An der Paradiesstrasse  
vermieten wir zum 1. Mai 2017

### einen Einstellplatz

mit grosszügiger Einfahrt,  
Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.-/Monat  
Auskunft: 061 272 72 32

RZ043843



### Wir verkaufen Ihre Immobilien zu fairen Konditionen

- Maklergebühr von maximal **1,8%** der Verkaufssumme im Erfolgsfall
- langjährige Branchenerfahrung
- Marktwertermittlung der Immobilie
- Begleitung während dem Verkaufsprozess bis zur notariellen Abwicklung

Swiss Budget Immobilien GmbH  
Telefon +41 (0)79 421 93 40  
[info@swiss-budget-immobilien.ch](mailto:info@swiss-budget-immobilien.ch)  
[www.swiss-budget-immobilien.ch](http://www.swiss-budget-immobilien.ch)

**1,8%**

RZ043813

Wir vermieten in **Riehen Dorf**  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Wohnfläche 84 m<sup>2</sup>, im 1. OG.,  
nahe an Grünzone, wenige Schritte  
zum Tram und Einkaufszentrum.  
**Miete: Fr. 1750.-, NK Fr. 190.-**  
Besichtigung, Unterlagen zur  
Wohnung: Telefon 061 641 38 41

RZ043872

Zu vermieten ab 1. Juli 2017  
an der Schlossgasse 10, 1. Stock  
**2-Zimmer-Wohnung**  
Miete Fr. 950.- exkl.  
Telefon 061 645 98 00 Geschäft  
Telefon 061 651 03 08 Privat

RZ043851

Wir (Familie mit 3 Kindern) suchen  
**grosses Haus/Villa/  
Grundstück**  
an bevorzugter Wohnlage in Riehen.  
Übernahme per sofort oder auch erst  
in ein bis zwei Jahren möglich.  
Telefon 076 579 70 99

RZ043842

GALERIE LILIAN ANDRÉE Constantin Jaxy stellt aus und präsentiert neues Buch

Wenn Kunst auf Technik trifft

mf. Kommenden Sonntag, 2. April, öffnet die Galerie Lilian Andrée ihre Tür für die Vernissage der Ausstellung «Schwebeschrauben und Scheinblüten» mit Werken von Constantin Jaxy. Der 1957 in Bremen geborene Künstler studierte an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Königlichen Akademie für Bildende Künste in Den Haag. 1988 war er Gastdozent an dem Stichting Open Ateliers in Rotterdam, 2001 war er zusammen mit Paul Goodman, Jos Jansen und der Mioto Dance Company am interdisziplinären Kulturprojekt «Merge» auf Java, Indonesien beteiligt. 2006 folgte ein Kulturaustausch in China, 2007 ein Lehrauftrag an der Universität Hildesheim. Aktuell hat Jaxy einen Lehrauftrag an der School of Architecture Bremen. In der Galerie Lilian Andrée zeigt



Constantin Jaxy: «Mobile unendlich» (2017). Foto: zVg

der deutsche Künstler in einem chronologisch angelegten Überblick von

über 30 Jahren eine Auswahl seines Oeuvres. Was alle Arbeiten auszeichnet, ist die Affinität zum Technischen, Architektonischen und Konstruierten. Seine Zeichnungen, Drucke, Bilder, Objekte, Wandobjekte, Skulpturen, Raumkonstruktionen, Licht-, Klang- und Schatteninstallationen sind alle eng miteinander verwoben und jeweils Teil eines gesamt-künstlerischen Ausdrucks. Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Buch «Schwebeschrauben und Scheinblüten», das einen umfassenden Einblick in Jaxys Werk ermöglicht.

Constantin Jaxy: «Schwebeschrauben und Scheinblüten». Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Vernissage: Sonntag, 2. April, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 21. Mai.

GALERIE MOLLWO Ausstellung und «Work in progress»

Abstrakte Kunst und ihre Entstehung

mf. In der Galerie Lilian Andrée sind momentan Werke der Schweizer Künstlerin Greet Helsen zu sehen.

Übermorgen Sonntag, 2. April, findet eine Matinée mit Künstlerinnengespräch und Apéro statt und auch wei-



Greet Helsen: Ohne Titel (2016), Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm. Foto: zVg

terhin ist die Künstlerin in der Galerie anzutreffen: Während der Ausstellung malt sie jeweils nachmittags in der Galerie und macht so die Entstehung ihrer Werke erlebbar.

Greet Helsen wurde 1962 in Hoogstraten in Belgien geboren. Ihre künstlerische Ausbildung absolvierte sie unter anderem bei Beppe Assenza. Heute ist sie Dozentin im «Netzwerk Malerei» in Münchenstein. Greet Helsen malt vornehmlich mit Acrylfarbe, wobei sie diese ähnlich wie Aquarellfarbe verwendet. Obwohl Helsen's Bilder weitgehend abstrakt sind, erinnern sie doch zuweilen an Gegenständliches, etwa an lichtdurchflutete Landschaften. Die Künstlerin selber beschreibt das von ihr Dargestellte wie folgt: «Die Pflanze selber kann ich nicht malen. Darum ist es entscheidend, wie ich als Malerin die Pflanze sehe und welche Empfindungen ich dabei habe. So werde ich sie darstellen. Da spielt mein Verhältnis zum Sinnlichen eine Rolle, meine Auffassung vom Lebendigen. Hierin besteht die grosse Herausforderung: das, was nicht sichtbar ist, in einem Bild zu zeigen.» (Aus: Florianne Koechlin, Pflanzenpalaver. Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt. Basel: Lenos, 2009).

Greet Helsen: Malerei. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen. Matinée mit Künstlergespräch: Sonntag, 2. April, 11 bis 13 Uhr. Ausstellung bis 7. Mai.

ANDES-GALLERY Kollektivausstellung mit Künstlern der Galerie

Lateinamerikanische Kunst im Dialog

mf. Morgen Samstag, 1. April, findet in der Andes-Gallery die Vernissage einer neuen Gruppenausstellung statt. Von den Künstlern der Galerie Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila werden Bilder, Skulpturen und Zeichnungen zu sehen sein, die in dieser Schau in einen Dialog treten werden. Während Werke von Moscona, Lopez Armentia und Chab bereits in der Riehener Galerie gezeigt wurden, kommen jene von Miguel Dávila neu hinzu.

Miguel Dávila (1926–2009) stammt aus der argentinischen Stadt La Rioja. An der Universität von Tucumán begann er seine künstlerische Ausbildung in den Fächern Malen, Druckgrafik und Zeichnen. 1952 zog er nach Buenos Aires, wo seine Künstlerkarriere ihren Anfang nahm. 1958 wurde er Direktor des Kunstmuseums von La Rioja und dank eines Stipendiums konnte er 1961 zusammen mit Rómulo Macció, Ernesto Deira, Luis Felipe Noé und Jorge de la Vega nach Paris reisen, wo er Teil der künstlerischen Bewegung der «Neo-Figuración» wurde. 1963 kehrte Dávila nach Buenos Aires zurück. Er konnte zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen, stellte seine Werke in noch zahlreicheren Einzel- und Gruppenausstellungen aus und begann schon



In der Andes-Gallery sind Werke von Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila zu sehen. Foto: zVg

in den 1960er-Jahren zu unterrichten. Ein neues Format seiner schöpferischen Ausdruckskraft war der Film; zwischen 1981 und 1985 drehte Dávila 16 Super-8-Kurzfilme. Seine Werke sind in verschiedenen Museen und Privatsammlungen in Argentinien

und auch ausserhalb zu finden – bis Ende Mai auch in Riehen.

Andes-Gallery: Die Künstler der Galerie. Vernissage: Samstag, 1. April, 11 bis 16 Uhr. Ausstellung bis 27. Mai. Baselstrasse 48, Riehen.

REPORTAGE Coopzeitung widmet Riehen eine Doppelseite

Gut gemeint, aber ...



**EIN TAG IN ... Riehen**  
Sonntagsstättchen Mit der Fondation Beyeler hat die zweitgrösste Gemeinde der Nordwestschweiz ein bedeutendes Museum vorzuziehen. Im Jubiläumsgahr lohnt sich ein Besuch der Sammlung ganz besonders. ...  
Der schweizerische Künstler Constantin Jaxy hat sich dem Thema der Kunst und der Technik gewidmet. In der Galerie Lilian Andrée in Riehen zeigt er seine Werke. ...  
Die Coopzeitung hat eine Doppelseite der Riehener Zeitung gewidmet. ...



**TOURISMUS**  
nehr. Aber auch heute noch gehört Riehen zu den reichsten Gemeinden der Schweiz und muss sich immer wieder das Etikett «Reichenort» aufdrücken lassen. ...  
Wien und verwandene Gärten ...  
SO KÖNNTE IHR TAG IN RIEHEN AUSSEHEN ...

lov. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Sie tun würden, wenn Sie nur einen Tag in Riehen verbringen dürften? ... Na? Gar nicht so einfach, oder? Falls Sie sich noch nicht entschieden haben, hilft vielleicht ein Blick in die Coopzeitung von letzter Woche. Die auflagestärkste Zeitung der Schweiz mit ihren über 1,8 Millionen gedruckten Exemplaren hat Riehen eine Doppelseite gewidmet, die keine Zweifel offen lässt: Für Auswärtige bietet das «Sonntagsstättchen» nicht viel mehr als ein berühmtes Kunstmuseum und einen schönen Park. Traurig, aber wahr.

Die Journalistin schlägt folgenden Tagesausflug vor: Am Morgen ein Besuch in der Fondation Beyeler und im Spielzeugmuseum (wegen der Kinder), dann ein Mittagessen im «Wiesengarten» (für gehobene Geschmäcker) oder im «Landgasthof (währschafte Kost) und schliesslich ein gemütlicher Spaziergang im Wenkenpark oder auf dem Rehbergerweg. Für einen «Nobelprevort» ist das ja auch mehr als genug.

Soll man jetzt als Riehenerin und Riehener ob der oberflächlichen Beschreibung, die jener in Reisekatalogen in nichts nachsteht, genervt die Augen verdrehen? Sätze wie «Nicht oh-

ne Grund gehen die Riehener noch schnell ins Dorf, um ihre Einkäufe zu erledigen» oder «Wenn sich dann in der Ferne die Rebberge am Tüllingerberg zeigen und am Himmel duftig weisse Wölkchen treiben, wird es einem leicht ums Herz» verleiten einen wirklich dazu. Oder soll man sich freuen, dass 2,6 Millionen Leser in der gesamten Deutschschweiz nun wissen, wo Riehen mit dem berühmten Kunstmuseum, dem schönen Park und dem vielen Geld liegt?

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch: Die Vorschläge der Coopzeitung sind durchaus brauchbar. Wer würde einem Gast nicht als Erstes die Fondation Beyeler und den Wenkenpark zeigen? Doch der eine oder andere «Geheimtipp» hätte der Reportage gut getan und wäre einer vielfältigen Gemeinde wie Riehen gerechter geworden. Wie wärs mit einem Spaziergang durch das grösste Weinbaugebiet im Kanton Basel-Stadt, dem Schlipf? Oder soll es doch lieber eine Führung durch geschichtsträchtige Landgüter sein?

Das können Sie doch besser! Schicken Sie uns Ihre Vorschläge, wie man einen schönen Tag in Riehen verbringen kann. Unsere E-Mail-Adresse kennen Sie ja: redaktion@riehener-zeitung.ch.

ROSENVERKAUF Ökumenische Kampagne im Dorfkern

Dreifache Freude bereitet



Die Max-Havelaar-Rosen fanden rasch einen Abnehmer. Foto: Albert Dani

Die reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und die katholische Pfarrei St. Franziskus haben am vergangenen Samstag 400 Max-Havelaar-Rosen im Dorfkern verkauft. Insgesamt kamen 2174 Franken zusammen. In diesem Jahr wurden die über 100 000 Rosen schweizweit von Coop vergünstigt zur Verfügung gestellt. Zu jeder verkauften Rose gehört ein Code, mit dem zusätzlich eine virtuelle Rose verschenkt werden kann. Der Code lässt sich auf der eigens für die ökumenische Kampagne 2017 entwickelten App «Give a Rose», die unter diesem Namen in den App-Stores heruntergeladen werden kann, einlösen. Natürlich können mit der App noch weitere digitale Rosen gekauft und verschenkt werden.

Ob am Stiel und duftend oder digital – jeder Verkauf bereitet gleich dreifache Freude. Erstens, weil der Erlös Projekten von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zugutekommt; dieses Jahr werden unter anderem Bauernfamilien in Entwicklungsländern unterstützt, damit sie ihr traditionelles Saatgut weiterentwickeln können und nicht von der Saatgutindustrie abhängig werden. Zweitens,

weil Max-Havelaar-Rosen verkauft wurden; die Marke zeichnet mit ihrem Gütesiegel fair produzierte und gehandelte Produkte aus. Und drittens, weil jede verschenkte Rose die Empfängerin glücklich macht.

Ein grosses Dankeschön allen, die mitgeholfen haben und besonders jenen, die Rosen gekauft haben.

Albert Dani, Thomas Buess

Palmbäume binden

Am Samstag, 8. April, um 14 Uhr sind alle, aber besonders Familien, eingeladen, gemeinsam Palmbäume für den Palmsonntag zu binden. Bei schönem Wetter wird direkt vor der Kirche St. Franziskus gearbeitet, ansonsten im Pfarreiheim. Für die Palmbäume ist geeignetes Grünzeug nötig. Wer also im Garten Palmen, Lorbeer, Thuja oder andere geeignete Pflanzen hat, soll sie doch bitte mitnehmen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Sirup, Apfel und etwas zu knabbern gesorgt.

Albert Dani



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 22. März 2017 für die Amtsperiode 2014–2018 anstelle des zurückgetretenen Andreas Tereh in die

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)

#### Philipp Ponacz

gewählt.

Riehen, 22. März 2017

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

#### Steingrubenweg

##### Öffentliche Planaufgabe; Ändern des Linien- und Erschliessungsplans für den Nutzungsplan im Abschnitt des Wendeplatzes

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. Juli 2016 seinen Planfestsetzungsbeschluss vom 31. Mai 2016 in Wiedererwägung genommen und beschlossen, dass die aufgrund von Einsprachen geänderten Pläne erneut aufgelegt werden müssen. Den Planentwürfen hat der Gemeinderat am 21. März 2017 zugestimmt. Diese Planaufgabe wird durch öffentliche Anzeige im Kantonsblatt vom

1. April 2017 eingeleitet. Die Planentwürfe Inventar Nr. 10'199-1 und 10'199-2, beide mit Datum vom 15. Dezember 2016, können bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Montag, 1. Mai 2017, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)) unter «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

##### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Montag, 1. Mai 2017 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Änderung des Linien- und Erschliessungsplans für den Nutzungsplan beanstandet wird. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann

Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Steingrubenweg

**Auf Höhe der Parzellen 91 und 88 Riehen Sektion F, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planaufgabe**  
Veränderungen am Fahrbahnrand und auf der Fahrbahn. Erstellen einer Busbetonplatte und einer Bushaltestelle. Umgestaltung der bestehenden Grünfläche in einen Buswartebereich, wobei ein Baum entfernt werden muss.

Der Projektplan Nr. 537.10.006 vom 15. Dezember 2016 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Montag, 1. Mai 2017 jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

##### Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Montag, 1. Mai 2017 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Verkehrsplanungen

Die Situation im Steingrubenweg zwischen dem Wendeplatz und der Hausnummer 184 soll baulich verändert werden. Diese baulichen Veränderungen sind mit neuen oder ändernden Verkehrsplanungen verbunden.

##### Steingrubenweg Wendeplatz und Bushaltestelle Rotengraben / Parkplätze

– Aufheben der bestehenden Parkplätze auf der südlichen Strassenseite von der Hausnummer 186 bis 220.  
– Ergänzung der östlichsten Parkfläche auf der nördlichen Strassenseite um 21 m in westliche Richtung.  
– Ergänzen der Parkfläche auf der nördlichen Strassenseite, welche bis anhin auf Höhe der Hausnum-

mer 184 endete, um 28 m in östliche Richtung.

– Markieren einer 15 m langen Bushaltestelle auf der südlichen Strassenseite vor den Hausnummern 210 und 212.  
– Markieren einer Randlinie im Bereich des Wendeplatzes mit einem Radius von 7,5 m ausgehend vom Wendeplatzzentrum.

##### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

##### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Beschluss des Einwohnerrats

##### betreffend Nachkredit zum Investitionskredit für ein «attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen»

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission (GPK) den Nachkredit in der Höhe von CHF 209'358 für ein attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. März 2017

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. April 2017)

#### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 22. Februar 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 25. Februar 2017 publizierten Beschluss betreffend:

##### Rahmenkredit für den ordentlichen und ausserordentlichen Unterhalt der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018

ist die Referendumsfrist am 26. März 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. März 2017

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. März 2017 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, dem Einwohnerrat einen Projektierungskredit für Neukonzeption, Sanierung und Umbau der Museen im Wettsteinhaus zu beantragen sowie einen weiteren Unterstützungsbeitrag an die IBA Basel 2020 gesprochen:

#### Gemeinderat beantragt einen Projektierungskredit für Neukonzeption, Sanierung und Umbau der Museen im Wettsteinhaus

Das Wettsteinhaus mit Dorf-, Rebbau- und Spielzeugmuseum soll durch verschiedene bauliche und infrastrukturelle Massnahmen modernisiert werden. Insbesondere die Dauerausstellungen entsprechen nicht mehr zeitgemässen Formen der Vermittlung. Mit der Neukonzeption sollen die Dauerausstellung zur Dorfgeschichte und die kulturhistorisch bedeutsame Ausstellung von Spielzeug von Grund auf erneuert werden. Auch Empfang und Besucherführung genügen aktuell heutigen Ansprüchen nicht mehr und sollen im Rahmen der Neukonzeption markant verbessert werden. Für die Erarbeitung eines Bauprojekts mit Sanierung und punktuell Umbau sowie der Modernisierung der Dauerausstellungen im Wettsteinhaus beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Projektierungskredit von CHF 340'000.

#### Riehen unterstützt die IBA Basel 2020 weiterhin

Die Gemeinde Riehen unterstützt die IBA Basel 2020 seit ihrem Beginn im Jahr 2010 finanziell, ist im politischen Lenkungs- und technischen Ausschuss vertreten und derzeit an vier Projekten beteiligt (Landschaftspark Wiese, IBA KIT Trinationale Freiraumproduktion, 24 Stops am Rehberger-Weg, Am Zoll Lörrach/Riehen1). Nachdem die IBA Basel in der 1. Phase (Lancierung) erfolgreich gestartet ist, die ausgewählten Projekte im Verlauf der 2. Phase (Qualifizierung) hinsichtlich Qualität und Machbarkeit überprüft und weiterentwickelt hat, steht nun die 3. Phase (Realisierung) an, bei der es um die Umsetzung und den Abschluss der Projekte mit der Präsentation im Jahr 2020 geht. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Phase 3 ebenfalls finanziell mitzutragen und hat hierfür einen Beitrag von CHF 51'750 Franken gesprochen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Niederholzstr. 32**, S C StWEP 368-4 (= 122/1000 an P 368, 389 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus). Eigentum bisher: Andreas Notter, in Magden AG. Eigentum nun: Heinz Beat Stehle und Christa Stehle, beide in Magden AG.

**Grendelgasse**, S B P 1733, 2157 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen, als BRP 1734, Eigentum nun: Bau- und Wohngemeinschaft Höflirain, in Riehen.

**Bosenhaldenweg 17, 19, 25**, S F StWEP 988-25 (= 48/1000 an P 988, 4823 m<sup>2</sup>, 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Pascal Laurent Obringer und Nicole Maria Obringer, beide in Rheinfelden AG.

**Rudolf Wackernagel-Strasse 39, 41**, S D StWEP 1293-1 (= 152/1000 an P 1293, 1560 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude) und StWEP 1293-13 (= 10/1000 an P 1293). Eigentum bisher: Reinhard Fritz Schmied, in Riehen. Eigentum nun: Reinhard Fritz Schmied und Susanne Madeleine Schmied, in Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

##### Neu-, Um- und Anbau

##### Paradiesstrasse 20,

Sekt. RD, Parz. 784

Projekt: Neubau Gaube, strassenseitig Bauherrschaft: Kernen Peter und Veronika, Hackbergerstrasse 75, 4125 Riehen

verantwortlich: Hirt Brunetti AG, dipl. Architekten FH SIA, Rütlistrasse 50, 4051 Basel

##### Technische Anlagen

##### Chrischonaweg 151,

Sekt. RE, Parz. 1563

Projekt: Neubau einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe (nord-westliche Parzellenecke)

Bauherrschaft: Eiche Ernst, Chrischonaweg 151, 4125 Riehen

verantwortlich: Omilin Energiesysteme AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. April 2017 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. März 2017

Bau- und Gastgewerbeinspektorat



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Bettingen

**Gross-Müller, Jean Charles**, geb. 1932, von und in Bettingen, Linsbergweg 29.

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. März 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Beitrag an die Wiederaufnahme der Produktion «Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Der Gemeinderat hat ein Beitragsgesuch des ex/ex Theaters gutgeheissen. Die Produktion «Fast täglich kamen Flüchtlinge», die 2016 uraufgeführt wurde, war eine Auftragsarbeit der Gemeinde Bettingen. Vorlage ist das gleichnamige Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker. Auf-

grund der guten Rückmeldungen von Publikum und Presse sowie der hohen Motivation der Mitwirkenden hat das ex/ex Theater sich entschlossen, eine Wiederaufnahme im Sommer 2017 zu wagen.

#### Baslerhofscheune: Architekturwettbewerb

Die Gemeinde Bettingen hat eine Einladung zur Teilnahme am Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung erhalten. Mit diesem Architekturwettbewerb sollen beispielhaft gepflegte Denkmäler aufgespürt und für die breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Ausgezeichnet werden Baumassnahmen, die nach dem 1. Januar 2012 in Deutschland, Österreich oder der Schweiz fertig gestellt wurden und die substantielle Beispiele für den Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz sind. Der Gemeinderat nimmt mit dem von ihr betreuten Objekt Baslerhofscheune teil. Ein allfälliges Preisgeld ginge an die Architekten Merki-Schmid.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Gerspach-Danzeisen, Marcel Hugo Joseph**, geb. 1946, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 21.

**Rätz-Bettschen, Lilly**, geb. 1922, von Riehen, in Basel, Albert Oeri-Str. 7.

**Wenk-Fischer, Werner Simon Heinz**, geb. 1922, von Riehen, in Basel, Schützengasse 60.

#### Geburten Riehen

**Mironiuk, Bastian**, Sohn des Mironiuk, Jan, von der Tschechischen Republik, und der Garcia Gorostiaga, Eddy Angela, von Argentinien, in Riehen.

**Elmegaard, Isabella Ann**, Tochter des Elmegaard, Hans, von Dänemark, und der Murphy, Colleen Llwellaan, von Kanada, in Riehen.



**BÜRGERINNENKORPORATION** Vereinigung feiert sich und 40 Jahre Bestehen

# Der Blick in eine ungewisse Zukunft

Gut 100 Besucherinnen nahmen an der GV im Jahr des 40. Geburtstags der Vereinigung teil. Nebst viel Positivem gab es auch Anlass zur Sorge.

LUKAS FELDHAUS

Der 40. Geburtstag ist der beste, den man feiern kann. Altersweise sieht man die Bilder der eigenen Jugend. Champagner fliesst und ein Strauss an Glückwünschen kündigt von alten Freundschaften und vergangenen Heldentaten. Doch der Freudentag ist auch ein Motivator: 40 Jahre! Das ist in unseren Zeiten nicht einmal die Hälfte eines Menschenlebens. Was mag da noch alles an Herausforderungen und Glück auf die Feiernenden warten?

Die Bürgerinnenkorporation Riehen feiert zu Recht ihren runden Geburtstag. In den letzten vier Jahrzehnten verführte die Vereinigung ihre Bürgerinnen erfolgreich zum Besuch verschiedener Schokoladenfabriken und unterstützte die Schwestern im Appenzell auf ihrem erfolgreichen Weg zum Wahlrecht. Vor allem aber stehen die Rieherinnen Jahr für Jahr für ein freundliches Miteinander ein, für eine Gemeinschaft, in der man sich kennt und unterstützt.

## Bilder aus 40 Jahren Bürgerinnengeschichte

Die eigentlichen Geburtstagsfestivitäten stehen zwar erst am 7. Juni an, vergangenen Samstag wurde jedoch schon einmal die schwungvolle Generalversammlung abgehalten. Angeregte Gespräche und das Lachen der gut 100 anwesenden Damen erfüllten den Bürgersaal schon vor der Bekanntgabe der Zahlen und anstehenden Unternehmungen durch Präsidentin Beatrice Wäckerlin. Die Korporation



Gespannt lauschten die rund 100 Anwesenden den Ausführungen des Vorstands. Fotos: Lukas Feldhaus

fuhr im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 30 Franken ein – ein gemeinnütziger Verein kann wohl kaum besser wirtschaften. Ein Besuch des Napoleonmuseums im Kanton Thurgau sowie eine Führung durch das «Läckerli Huus» wurden angekündigt. Zudem verkündete der Vorstand, dass ab sofort Bilder aus 40 Jahren Bürgerinnengeschichte auf der Webseite zu finden seien. Im Anschluss an die GV folgte ein schmackhaftes Abendessen bei Kerzenschein und farbenfrohem Blumengedeck und die Teilnehmerinnen gaben sich ganz dem Genuss einer angenehmen Konversation hin. Aus den Boxen klang dabei die Stimme von Guillaume Albert, der mit seinen live gesungenen Liedern eine angenehme und warme Atmosphäre schuf. Lauter Beifall und begeisterte Komplimente begleiteten ihn durch den Abend.

Vor dem abschliessenden Dessert dann das absolute Highlight der Veranstaltung: Schauspielerin Sasha Mazzotti entführte mit einer Kabarettinlage in die Welt der 1970er-Jahre. Die damaligen Gründungsveranstaltungen der Bürgerinnenkorporation waren geprägt von Zusammenhalt und Aufbruch und waren leicht politisch angehaucht. Schon zu jener Zeit hatte die Frauenvereinigung ein klares Ziel vor Augen: Die Stärkung des Zusammenhalts der Bürgerinnen Riehens durch gelegentliche Unternehmungen. Das ist ihr bisher wunderbar gelungen, doch die Zukunft ist ungewiss.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Heimatbegriff für viele Menschen gewandelt. Seltener als früher tritt man mit seinen Mitbürgerinnen durch die Teilnahme am örtlichen Vereinsleben in Kontakt. Wenn man

auf der Suche nach Gleichgesinnten ist, so findet man sie über das Internet. Ist es also überhaupt die Schuld der Bürgerinnenkorporation, dass ihre Mitgliederzahl rückläufig ist und sich nur wenige freiwillig melden, an Anlässen auch mal auszuwählen? Oder liegt das an der «neuen Gesellschaft»? Die Bürgerinnen beklagen auch, dass die Frauen in jüngeren und mittleren Jahren einfach weniger Zeit hätten, die Korporation zu unterstützen.

## Bürgerinnenkorporation leistet Grossartiges

Eines kann klar gesagt werden: Die Rieher Bürgerinnenkorporation hat grosses ungenutztes Potenzial. Im Gespräch mit einem Vorstandsmitglied wird deutlich, dass es der Vorstand mittlerweile als seine Aufgabe

be ansieht, für Unterhaltung und Zusammenkunft der älteren Semester von Riehen zu sorgen. Das ist schade. Denn wie viel würde die Rieher Bürgerinnengemeinschaft davon profitieren, wenn auch Frauen anderer Generationen bei den Treffen dabei wären? Selbstverständlich würde der Unterhaltungswert von der grösseren Themenvielfalt profitieren und die jüngeren Frauen könnten von ihren älteren Gesprächspartnerinnen sicher so einiges über das Leben in Riehen lernen. In der Tat ist es grossartig, was die Bürgerinnenkorporation erreicht hat und was sie heute für ihre Mitglieder leistet. Aber das kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Vereinigung immer weniger Mitglieder hat. Und es sieht nicht so aus, als hätte die Bürgerinnenkorporation vor, daran viel zu ändern.



Das Dessert wollte sich niemand entgehen lassen.

## LESERBRIEFE

### Dunja Leifels – die bessere Wahl

Es spricht für Bettingen, dass sich sogar zwei Kandidaten für die Vakanz im Gemeinderat zur Verfügung stellen, wo in manch anderen Gemeinden nur mit Mühe ein Nachfolger gefunden wird. Von den beiden Kandidaten kann mich nur Dunja Leifels überzeugen. Nicht nur, weil ich sie persönlich kenne und sie zusammen mit ihrer Familie an Banntagen, 1.-August-Feiern und anderen Festivitäten teilnimmt. Sondern auch, weil sie die entsprechenden Kompetenzen mitbringt und sich im Elternrat mit sehr viel Engagement einsetzt. Dieses persönliche Engagement brauchen wir in Bettingen, um unser Dorf weiter voranzubringen. Deshalb ist Dunja Leifels für mich nicht nur eine gute, sondern die bessere Wahl.

Bettina Schmitt, Bettingen

### Unverständliche Polemik

In Bettingen wird bald ein neues Mitglied des Gemeinderats gewählt. Zur Wahl stehen eine Kandidatin und ein Kandidat. Ein Mann steht auf der Liste der Dorfvereinigung, eine Frau auf der des Aktiven Bettingen. Beide sollen bestens für das Amt qualifiziert sein. Und wie das bei Abstimmungen so ist, bevorzugen die einen ihren Kandidaten Dieter Kunz, die anderen ihre Kandidatin Dunja Leifels. Kein Problem, sollte man meinen, da viele in Bettingen Wohnhafte, egal welcher Seite sie angehören, sehr gut miteinander auskommen.

Doch der Schein trügt. Zumindest, wenn man die Leserbriefe in der Rieher Zeitung liest. Statt wie Barbara Channer oder Markus Stadlin über die für sie relevanten Vorzüge ihres Kandidaten oder ihrer Kandidatin zu schreiben, können andere offenbar nicht anders, als vor allem den Kandidaten der Gegenpartei schlechtzumachen. Im Gemeinderat sind beide Parteien vertreten und arbeiten gut zusammen. Ein solch negatives Verhalten ist sicher für das künftige Zusammenarbeiten nicht gerade förderlich. Schade!

Konrad Baeschlin, Bettingen

### Volksnah und offen?

Gerne erkläre ich, weshalb ich mit voller Überzeugung Dieter Kunz wähle. Die vom Aktiven Bettingen vorgeschlagene Kandidatin soll sich angeblich täglich im Dorf bewegen und den Austausch mit der Bevölkerung und das Gespräch pflegen. Es wäre interessant zu wissen, wo im Dorf (oder in welchem Dorf) dies wirklich geschieht. In ihrer direkten Nachbarschaft finden nämlich weder Gespräche statt noch wird ein Gruss von der angeblich am Puls der Bevölkerung wirkenden Kandidatin erwidert. Vielleicht verstehe ich die Begriffe «volksnah», «offen» und «zielstrebig» falsch.

Walter Hamberger, Bettingen

### Neue Lörracherstrasse bereitet Sorgen

Aufgewachsen bin ich im Kornfeldquartier, nun wohne ich mit meiner Frau seit mehr als zwei Jahren an der Lörracherstrasse. Uns gefällt es hier. Das Quartier trifft sich im Coop, in der Bäckerei oder an der Tramhaltestelle. Die Lörracherstrasse selbst mag vielleicht ein wenig hektisch erscheinen, doch nur ein paar Meter links oder rechts findet man die Ruhe und die Natur, für die Riehen bekannt ist. Auch das Naturbad ist nur ein Katzensprung entfernt. Mit dem Individualverkehr ist man sehr gut erschlossen. Dank der Zollfrei- und der Inzlingerstrasse kann man sowohl nach Westen wie nach Osten gelangen, ohne Richtung Stadt fahren zu müssen, was bei der derzeitigen Verkehrssituation ein Segen ist. Auch mit dem Velo kommt man via Veloweg an der Wiese oder an der Bahnlinie entspannt und sicher in die Stadt.

Meine grösste Sorge mit der bald beginnenden Umgestaltung betrifft den ÖV. Wenn sich morgens, abends und am Samstag die Blechlawine staut, wird es für das Tram kein Durchkommen mehr geben, da sich beide die gleiche Spur teilen müssen. Die daraus resultierenden Probleme kann man täglich im Dorf miterleben. Das ist schade, denn eigentlich ist das Tram alles, was man hier an ÖV

braucht. Die S6, so habe ich die Erfahrung gemacht, bringt wegen des langen Aufenthalts im Badischen Bahnhof weder einen Zusatznutzen noch eine Zeitersparnis für Rieherinnen und Rieherer auf dem Weg in die Stadt. Vielleicht wäre eine Verlängerung und Verdichtung der Tramlinie 2 bis nach Riehen Grenze eine bessere Lösung gewesen als eine neue S-Bahn-Haltestelle.

Patrick Stirnimann, Riehen

### Schöne Worte reichen nicht

In Riehen reiben sich dieser Tage viele die Augen: Die Basler Staatsrechnung 2016 ist erneut besser als erwartet. Auf die leidige Sparübung bei der Polizei hätte man also verzichten können. Weil der Kanton im Jahr 2014 sparen musste, beschloss das Justiz- und Sicherheitsdepartement, die Rieherer Polizeiwache auf einen gewöhnlichen Polizeiposten zurückzustutzen und damit jährlich eine Million einzusparen. Aber bereits die Rechnung 2014 hatte überraschenderweise 179,3 Millionen Franken Überschuss ausgewiesen. Es folgten Nachverhandlungen mit dem Kanton, eine Sicherheitsinitiative wurde lanciert und ein Gegenvorschlag wird in Erwägung gezogen. Ein politischer Vorstoss des Schreibenden wurde im vergangenen September vom Gemeinderat erst teilweise beantwortet. Genauere Angaben stehen also noch aus.

Von Interesse sind konkrete Zahlen. Schöne Worte wie «Die Sicherheit in Riehen ist gewährleistet» reichen nicht. Es geht um die Fragen, wie häufig und wie lange das für Riehen reservierte Polizeifahrzeug Basilea 35 effektiv in Riehen patrouilliert (Auswertung des Fahrtenschreibers) und wie häufig es in Riehen Vorfälle gab, die einen Einsatz der Polizeipatrouille erforderten (separate Kriminalstatistik für Riehen). Daraus sollen Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit getroffen werden. Riehen braucht eine starke Polizei, die auf der Strasse präsent ist.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP

## «MUSIK IN RIEHEN» Auftakt mit Luiz Guilherme Pozzi

### Dynamik von Solo und Kollektiv

rz. Die erste Saison der neuen Konzertreihe «Musik in Riehen» wartet mit einem Leckerbissen auf: Mit dem brasilianischen Pianisten Luiz Guilherme Pozzi konnten die Organisatoren einen Solisten gewinnen, der sich unter anderem mit einer meisterhaften Interpretation des zweiten Klavierkonzerts von Johannes Brahms als einer der kommenden Pianisten seines Landes positioniert hat. Der Basler Geiger und Lehrer an der Musikschule Riehen, Egidius Streiff, hat mit Pozzi 2012 eine Duo-Tournee in Brasilien unternommen. Dies ist ihr erster gemeinsamer Auftritt in Europa. Begleitet werden sie vom Segantini Quartett, das neue Ensemble von Mitgliedern des legendären Pellegrini Quartett: Antonio Pellegrini, Fabio Marano und Tobias Moster spielen zusammen mit Marianne Aeschbacher.

Auf dem Programm steht das «Concert op.21 pour piano, violon et quatuor à cordes», neben der «Poème» wohl eines der berühmtesten Werke von Erneste Chausson. Zudem Harry

Crows «Concert no.3» in zwei Sätzen, Max E. Kellers Werk mit dem leicht ironischen Titel «Wucherung – Gefüge – Stillstand» und Daniela Achermanns «Sept étoiles filantes».

«Musik in Riehen»: Saison 2017, 1. Konzert. Freitag, 31. März, 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. Eintritt: Fr.30.– / Fr. 20.–. Reservation unter Tel. 076 518 59 29.

### Neue Konzertreihe

rz. Egidius Streiff und sein Verein «streiffzug» haben sich zum Ziel gesetzt, in Riehen und speziell in der Villa Wenkenhof eine neue Konzertreihe zu etablieren. In Frankreich würde man dieses Angebot wohl an alle «mélomanes» richten. Am nächsten Konzert am Mittwoch, 17.Mai, wird das weltberühmte Florentiner Quartetto Prometeo unter anderem Werke von Maurice Ravel und György Ligeti spielen.



Luiz Guilherme Pozzi (links) und Egidius Streiff spielen erstmals gemeinsam in Europa.



Fotos: Cida Demarchi / Friedel Ammann

Nur bei Vivo XL  
 \*\* Gültig bei Abschluss eines neuen Vivo-Pakets (ohne Vivo XS) während 6 Monaten zum halben Preis in einem Swisscom Shop bis 15. April 2017.  
 (Vivo XL für CHF 84.50/Mt. statt CHF 169.-/Mt., Vivo L für CHF 74.50/Mt. statt CHF 149.-/Mt., Vivo M für CHF 64.50/Mt. statt CHF 129.-/Mt.,  
 Vivo S für CHF 54.50/Mt. statt CHF 109.-/Mt.; Angebote mit Festnetztelefonie.) Mindestbezugsdauer 12 Monate.

# «Schnell, schneller, Riehen.»

Baris Temur, Swisscom Shop-Mitarbeiter

Ultraschnelles Internet dank Glasfaser mit bis zu 1 Gbit/s.\*  
 Besuchen Sie uns jetzt in Ihrem Swisscom Shop Basel-Stadt.



RZ043936

## In eigener Sache

### Vorgezogener Annahmeschluss

Wegen der kommenden Osterfeiertage wird die Ausgabe der Riehener Zeitung in der Kalenderwoche 15 bereits am Gründonnerstag, 13. April, in Ihrem Briefkasten sein.

Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionsschluss vorgezogen werden.

**Annahmeschluss** für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am **Montag, 10. April, um 17 Uhr.**

Die Redaktion und die Inserateabteilung danken für Ihr Verständnis.

### Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.  
 D. Abt  
 Telefon 076 317 56 23

RZ040930

### Gartenarbeit günstiger Einsatz

Telefon 076 714 53 53

RZ043774

## KULTUR & EVENTS

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 8. April 2017, von 8<sup>00</sup> bis 14<sup>00</sup> Uhr, findet der

### Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.  
 (Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 7. April 2017, können von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).



mit «Sperrgut-Beiz» (Chropf-Clique-Rieche)

RZ043939

... nach 40 Jahren ... Orientteppiche am Dreiländereck in Lörrach ... nach 40 Jahren

## TOTALAUSVERKAUF

wegen Schliessung der Teppichabteilung

Lörrach erlebt den wohl spektakulärsten Ausverkauf des Jahres!

Eines der weit und breit bekanntesten Orientteppich-Fachgeschäfte muss den gesamten riesengrossen Warenbestand schnellstens mit radikalen Preisnachlässen räumen.

... ab sofort bis zu **70%** Rabatt auf alle Teppiche!

Es gibt sie noch – die Familientradition im guten Fachgeschäft: Galerie Painda



Seit 40 Jahren Ihr Fachgeschäft für orientalische Teppiche, Möbel und Kunst am Dreiländereck

Galerie Painda GmbH  
 Turmstr. 20, D-79539 Lörrach  
 Fon: 0049 (0)7621-44285

Öffnungszeiten: Mo-Fr, von 10 bis 18 Uhr + Sa, von 10 bis 16 Uhr · www.painda.de

RZ043776

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**  
 Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
 Abo-Service, Postfach 198  
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
 inserate@riehener-zeitung.ch  
 www.riehener-zeitung.ch

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 22. März 2017

rs. Der Ratspräsident beantragt im Namen des Ratsbüros die Absetzung des Traktandums 4, Revision der Strassen- und Kanalisationsordnung betreffend Strassenbeiträge, wegen eines Formfehlers. Der Rat folgt dem Antrag mit 27:8 Stimmen. Das Geschäft wird im April neu traktandiert.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend vollständige Kostentransparenz bei der Neugestaltung des Dorfkerns und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend illegale Abfallentsorgung im Niederholzquartier.

Für den aus der Kommission zurückgetretenen Andreas Tereh (Grüne) wird Philipp Ponacz (EVP) in die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) gewählt.

Der Nachkredit für die im Herbst 2015 abgeschlossene Dorfkernumgestaltung in der Höhe von 209'358 Franken wird mit 27:4 Stimmen bei 6 Enthaltungen gutgeheissen.

Der Rat behandelt drei Berichte zu parlamentarischen Vorstössen. Als erledigt abgeschlossen werden der Anzug Roland Lötscher (SP) betreffend verbesserte Signalisation zwischen Fondation Beyeler, Dorfkern und Bahnhof Riehen sowie der Anzug von Priska Keller (CVP) betreffend Public WLAN in Riehen. Stehen gelassen wird der Anzug von Martin Leschhorn (SP) betreffend die Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen.

## REVISION

### Strassenbeiträge

rs. Nach der Rückweisung vom Februar ist die Vorlage zur Revision der Strassen- und Kanalisationsordnung betreffend Strassenbeiträge in der März-sitzung nun wegen eines Formfehlers von der Traktandenliste abgesetzt worden, auf Antrag des Ratsbüros. Auf der Traktandenliste war die zugehörige Vorlage des Gemeinderates nicht genannt. In einem zweiten Bericht hatte die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) nochmals betont, dass es eine Neuregelung insbesondere der Landpreisbemessung brauche und die vom Gemeinderat beantragte Lösung tauglich sei.

Im Hinblick auf die März-sitzung hatte die SVP-Fraktion kurzfristig eine Tischvorlage präsentiert. Demnach sollen die Anwänder und Anwänderinnen von altrechtlicher Allmendwege von der erstmaligen Bezahlung der Strassenbeiträge nach dieser Ordnung befreit werden. Hintergrund dazu ist, dass in vielen Fällen nicht mehr erzielt werden kann, ob heutige oder frühere Eigentümer bereits Strassenbeiträge bezahlt haben oder nicht, weshalb es schon öfters zu Rechtsstreitigkeiten gekommen ist. Die von der SVP vorgeschlagene Regelung würde diese Fälle obsolet machen. Die Verschiebung des Traktandums soll nun dazu genutzt werden, beim Kanton die rechtliche Zulässigkeit einer solchen Regelung abzuklären.

## ANZUG

### Public WLAN im Test

rs. Seit August 2016 steht in Riehen an den Standorten Naturbad, Dorfkern und Sportanlage Grendelmatte ein Public WLAN zur Verfügung. Ein entsprechender Auftrag wurde im Mai 2016 an die Firma Innorixx GmbH vergeben, die bereits das WLAN im Gemeindehaus betreibt. Die Schaffung eines solchen öffentlichen Internet-Angebots geht auf einen Anzug zurück, den Priska Keller (CVP), unterstützt von 19 weiteren Einwohner-ratsmitgliedern, im April 2010 eingereicht hatte.

In seinem vierten Bericht dazu hat der Gemeinderat erläutert, das WLAN-Angebot werde vor allem im Naturbad während der Badesaison gut genutzt. Nach Ablauf der dreijährigen Vertragsdauer werde aufgrund der Nutzerzahlen entschieden, an welchen Standorten das Public WLAN weitergeführt werde. Der Anzug wurde als erledigt abgeschlossen.

## NACHKREDIT Umstrittenes Vorgehen bei der Neugestaltung des Dorfkerns

# Geld gesprochen und Schlussstrich gezogen

rs. Ende Oktober 2015 wurde der neu gestaltete Riehener Dorfkern mit einem Volksfest offiziell eingeweiht und wird seither rege genutzt, auch für Veranstaltungen und Feste. Schwierigkeiten hatte es allerdings bei der Planungs- und Bauphase gegeben. Die ursprünglichen Kostenschätzungen erwiesen sich als in Teilen falsch und unpräzise, der grosse Zeitdruck führte zu Fehlern und das Parlament beziehungsweise dessen Geschäftsprüfungskommission (GPK) wurde viel zu spät über die sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen und Projektänderungen informiert. So wurden die ursprünglich an der Rössligasse geplanten Arbeiten zur Anbindung des Singeisenhofs, die in den Projektkosten enthalten waren, nicht ausgeführt, weil sie erst zusammen mit der bevorstehenden Totalanierung der Rössligasse umgesetzt werden sollen. Die Schlussabrechnung verzögerte sich wegen offenen Fragen mit einzelnen Ausführungen.

### Revisionsstelle BDO im Auftrag der GPK

Daraufhin hatte sich die GPK der Sache angenommen und die Revisionsstelle BDO mit einem Bericht beauftragt. In diesem bescheinigt die BDO der Gemeinde, ein stimmiges Bauwerk erhalten zu haben, das termingerecht fertiggestellt worden sei. Bemängelt wurde insbesondere die Qualität des Kostenvorschlags, das Fehlen von Reserven, der «zu ambitionöse» Terminplan, die Projektorganisation und das Controlling.

### Interpellation zur Klärung

In einer Interpellation hatte Christian Heim (SVP) im Hinblick auf die Debatte noch um einige klärende Auskünfte gebeten. In der Antwort wies der Gemeinderat nochmals darauf hin, dass zusätzlich benötigte 717'000 Franken nicht dem hier zu behandelnden Kredit zugerechnet werden könnten, weil es sich um zusätzliche Massnahmen handle, die man zwar während der Projektausführung umgesetzt habe, die man aber auch unabhängig davon hätte ausführen können – im Wesentlichen die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, die Optimierung der Elektro- und Wasseranschlüsse für die Marktfahrer, die Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen, die Neuplatzierung



Der neue Dorfplatz in Riehen – knapp eineinhalb Jahre nach seiner Einweihung sind nun auch die Finanzen endgültig geregelt. Foto: Rolf Spriessler-Brander

des Zäslinbrunnens, neue Infovitri-nen, neue Veloständer sowie bauliche Anpassungen am Gemeindehaus.

Im Rahmen der Debatte sprach Matthias Gysel (SP) von einer guten Umsetzung des Projektes unter schwierigen Rahmenbedingungen. Die Vorlage sei noch unter dem Gemeinderat in alter Zusammensetzung ausgearbeitet worden und immerhin sei es gelungen, die zunächst veranschlagte Kostenüberschreitung zu halbieren. Er ziehe eine knappe Budgetierung einer grosszügigen Budgetierung vor – mit dem Risiko natürlich, dass es je nachdem zu einem Nachkredit kommen könne, wie hier geschehen. Es sei bei der Umsetzung aber schon zu Fehlern und Missverständnissen gekommen. Wichtig sei, aus den gemachten Fehlern zu lernen und diese in Zukunft zu vermeiden.

### «Eine Kostenschätzung muss auch stimmen»

Daniel Hettich (LDP) betonte, dass die Neugestaltung des Dorfkerns gelungen sei und eine schöne Aufwertung gebracht habe. Auf dem Weg da-

zu seien aber im Vorfeld zu viele Fehler passiert und im Nachhinein wäre eine Rückweisung der Vorlage wohl besser gewesen. Das Parlament müsse sich auf Kostenschätzungen verlassen können. Positiv sei, dass man nun aus den Fehlern lernen wolle. Die LDP werde unter diesen Vorzeichen die kommende Rössligasse-Vorlage genau unter die Lupe nehmen.

David Moor (EVP-Fraktion) sprach von einem tollen Platz. Dass es bei der Umsetzung zu Fehlern gekommen sei, sei nicht aus bösem Willen passiert. Vielleicht hätte man sich mit der Vorbereitung ein Jahr mehr Zeit nehmen sollen. Schade sei, dass die Geschäftsprüfungskommission über die Unstimmigkeiten und Verzögerungen zu spät informiert worden sei. Die von der BDO vorgeschlagenen Massnahmen im Hinblick auf zukünftige Projekte müssten unbedingt beachtet werden.

Daniel Wenk (FDP) sprach von einem «absolut unseriösen» Vorprojekt. Die Vorlage, über die das Volk beim Referendum abgestimmt habe, sei kein seriöses Projekt, sondern eine

«nette Zeichnung» gewesen, die zudem gar nicht in allen Punkten umgesetzt worden sei. Man habe offensichtlich das Stimmvolk mit einer günstigen Variante überzeugen wollen. Dass gleich drei Gemeinderäte in der Projektleitung mitgewirkt hätten, sei ein grosses Hindernis gewesen, weil so die Politik im Verhältnis zu den Fachleuten zu viel Gewicht gehabt habe. Der verantwortliche Gemeinderat gehöre aber auf jeden Fall in die Projektleitung. Der nicht benötigte Betrag für die noch nicht ausgeführten Arbeiten an der Rössligasse müsse diesem Projekt gutgeschrieben werden. Nur sehr ungerne und mit Fäusten in beiden Säcken stimme die FDP dem Nachkredit zu – schliesslich sei das Geld ja nun ausgegeben.

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) betonte, die Investition sei es Wert gewesen, man habe einen schönen Platz erhalten dafür. Wichtig sei, im Hinblick auf zukünftige Projekte die Lehren zu ziehen und bei Fehlern oder sich abzeichnenden Kostenerhöhungen sofort die Geschäftsprüfungskommission zu informieren.

### «Falsches Preisschild»

Christian Heim (SVP) sprach sich als einziger Fraktionssprecher gegen den Nachkredit aus, und zwar, weil man das Projekt von Anfang an mit einem falschen Preisschild versehen habe. Man könne im Nachhinein nicht sagen, ob das Volk in Kenntnis aller Tatsachen gleich entschieden hätte. Die SVP habe sich – aus Kostengründen – von Anfang an gegen das Projekt ausgesprochen und befürworte deshalb auch den Nachkredit nicht. Gut gewesen seien die Aufarbeitung durch die GPK und die Prüfung durch die BDO. So habe man Licht ins Dunkel bringen und Massnahmen formulieren können, die es im Hinblick auf kommende Projekte nun auch umzusetzen gelte.

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde meinte abschliessend, im Nachhinein seien alle schlauer. Und wenn es der SVP darum gehe, einen Verantwortlichen zu benennen, dann stelle er sich dafür gerne zur Verfügung, denn er stehe hinter diesem Projekt.

Der Nachkredit von 209'358 Franken wurde mit 27:4 Stimmen bei 6 Enthaltungen bewilligt, womit das Projekt nun auch finanziell endgültig abgeschlossen werden kann.

## BERICHTE Quartiertreffpunkte und Dorfbeschilderung

### Wegweiser und Kirchenräume

rs. Eine verbesserte Beschilderung verschiedener touristisch relevanter Ziele im Dorf und die Nutzung von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen waren Gegenstand zweier Berichte, die der Gemeinderat zu parlamentarischen Vorstössen vorgelegt hat.

### Neue Beschilderung kommt

Als erledigt abgeschlossen werden konnte dabei der Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend eine verbesserte Signalisation zwischen Fondation Beyeler, Dorfkern und Bahnhof Riehen. Der Gemeinderat hatte die Erarbeitung eines Konzepts in Auftrag gegeben, das inzwischen vorliegt und im Bericht skizziert wird. Gestützt auf das Projekt hat der Gemeinderat ein Ausführungsprojekt in Auftrag gegeben, in welchem die genauen Standorte und die genaue Ausgestaltung definiert werden sollen. Roland Lötscher zeigte sich hoch erfreut und stimmte der Abschreibung seines Vorstosses zu – einzig zu bedenken gehen wolle er, dass man bei den vorgesehenen Wegweisern und Karten darauf achten solle, dass sie auch aus einer gewissen Distanz noch lesbar sein sollten.

### Kirchen in Bedrängnis

Umstritten war, ob der Anzug von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen abgeschlossen werden solle oder nicht, wobei sich alle Ratsmitglieder der Tatsache bewusst waren, dass die Kirchen wegen Mitgliederschwunds zunehmend unter finanziellem Druck

stünden und deshalb die Zukunft verschiedener Kirchenräume mit Quartiertreffpunktfunktionen ungewiss sei.

Der Gemeinderat hatte in seinem Zwischenbericht angekündigt, er werde sich ab dem Jahr 2017 im Detail mit dem Thema beschäftigen und dabei abklären, was Funktion und Charakter eines Quartiertreffpunkts sei, von wem ein solcher betrieben und wie ein solcher finanziert werden solle.

Als erledigt abschreiben wollten den Anzug die LDP und die FDP, weil der Gemeinderat sein Vorgehen skizziert habe und bestimmte konkrete Anliegen jederzeit in neuen Vorstössen formuliert werden könnten.

Für ein Stehenlassen setzten sich Martin Leschhorn Strebel (SP), Alfred Merz (EVP) und Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) ein. Leschhorn ging es darum, zur Unterstützung des Gemeinderats in dieser Frage ein Zeichen zu setzen. Alfred Merz bemängelte das Fehlen eines Konzeptes für einen Quartiertreffpunkt Kornfeld. Ab 2018 – nach Beendigung des dortigen Kindergarten-Propositoriums – gebe es neue räumliche Möglichkeiten durch eine mögliche Zentrumsnutzung des Kornfeldhauses. Patrick Huber forderte insbesondere im Niederholzquartier eine Stärkung der Quartiertreffpunkte. Als Einzelsprecher wies Peter Mark (SVP) auf die sozialen Funktionen der Kirchen hin. Die zunehmenden Kirchaustritte schwächten deshalb nicht nur die Kirchen, selbst, sondern gefährdeten auch die zahlreichen Aufgaben, die sie für die Allgemeinheit wahrnahmen. Mit 25:11 Stimmen beschloss der Rat, den Anzug stehen zu lassen.

## INTERPELLATION Littering im Niederholzquartier

### Aufräumen pädagogisch wertvoll



Seit die Familiengärten bei der S-Bahn-Station Niederholz im Hinblick auf die Zentrumsbebauung aufgehoben sind, kommt es dort vermehrt zu Littering. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. In jüngerer Zeit ist es im Niederholzquartier vermehrt zu Littering gekommen. Auf dem Areal des ehemaligen Kinderspielplatzes und der dort aufgehobenen Familiengärten ist vermehrt Abfall festzustellen, ebenso auf dem Areal der benachbarten S-Bahn-Haltestelle Niederholz. Ausserdem liegen auf den Strassen und Wegen vom Rauracherzentrum zum Niederholzschulhaus sowie zum Schularéal Bäumlihof und Drei Linden vermehrt Verpackungen und Essensreste herum, obwohl die Ortsreinigung fast täglich den Abfall einsammelt. Dies führte der Gemeinderat in seiner Interpellationsantwort an Peter A. Vogt (SVP) aus.

Für Unterhalt und Sauberkeit des Areals der künftigen Zentrumsbebauung Niederholz an der Ecke Goten-

strasse/Rauracherstrasse seien die St. Clarastiftung und die Bau- und Wohnungsgenossenschaft Höflirain als Baurechtnehmer zuständig und diese seien von der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde auch schon aufgefordert worden, Massnahmen zu ergreifen. Betreffend der Schulwege werde man mit den betroffenen Schulleitungen des Kantons Kontakt aufnehmen. Schon früher habe man Aufräum-Aktionen durchgeführt. Die Idee einer solchen Aktion am nationalen Clean-Up-Day im Herbst, wie vom Interpellant vorgeschlagen, erscheine zweckmässig und pädagogisch wertvoll.

Peter A. Vogt zeigte sich mit der Antwort des Gemeinderates sehr befriedigt und hofft nun auf nachhaltige Besserung.

**MIGROS BANK** Eröffnungsfeier der renovierten Filiale mit geladenen Gästen

## Moderne Bank in historischem Gebäude

Acht Monate und zwei Millionen Franken später ist sie nun endlich eröffnet, die renovierte Niederlassung der Migros Bank im Herzen Riehens. Seit letztem Freitag werden die Kundinnen und Kunden in den modernisierten Räumlichkeiten an der Rössligasse 20 vom siebenköpfigen Team um Filialleiterin Cordula Böckel beraten. An der Feier zur Wiedereröffnung am Donnerstag vor einer Woche mit geladenen Gästen strahlten die Gastgeber über beide Backen: Die Vorfreude auf die topmoderne Infrastruktur im historischen Gebäude war gross. Und zugleich auch die Erleichterung, nie wieder im weissen Holzcontainer im Webergässchen arbeiten zu müssen.

Nachdem sich Böckel in ihrer Begrüssungsrede nochmals für das Verständnis und die Unterstützung im Dorf während der Umbauphase bedankt hatte, erinnerte sie daran, dass die Riehener Migros-Bank-Filiale seit 1999 im Dorfczentrum präsent ist. Vor 18 Jahren übernahm das Kreditinstitut die Räumlichkeiten und das Inventar von der Schweizerischen Bankgesellschaft, die kurz zuvor in UBS umbenannt worden war. «Küchentücher mit dem SBG-Logo zeugen von dieser Zeit», sagte die Filialleiterin und zeigte den Gästen eines dieser museumswürdigen Exemplare.



Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde im Gespräch mit Markus Maag, Mitglied der Geschäftsleitung der Migros Bank. Fotos: Loris Vernarelli

Museumswürdig ist auch das Gebäude, in dem sich die Bank befindet. Erstmals sei das ehemalige Bauernhaus 1522 erwähnt worden, erzählte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Genau in jenem Jahr habe die Stadt Basel das zuvor bischöfliche Dorf Rie-

hen erworben. In seinem kurzweiligen historischen Abriss liess Wilde die von zahlreichen Besitzerwechseln geprägte Geschichte des Hauses Revue passieren. Die Familie Schlotzer war seit dem 19. Jahrhundert und bis 1994 die letzte Besitzerin der Liegenschaft, die deshalb im Volksmund auch als «Schlotzerhaus» bekannt ist. Zum Abschluss lobte Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt, das Bankgewerbe. In der Region Basel nehme es eine zentrale Rolle ein, denn es schaffe Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Die Zwei-Millionen-Franken-Investition in die Renovierung der Filiale sei zudem ein wichtiges Bekenntnis der Migros Bank zum Finanzplatz Riehen.

Nach den Reden und der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten bot sich den Gästen die Möglichkeit zum regen Meinungsaustausch mit den Mitarbeitern der Migros Bank. Ein leckerer Apéro richte und das nicht allzu schwierige Gewinnspiel rundeten den Anlass ab.

Loris Vernarelli



Filialleiterin Cordula Böckel (mit Mikrophon) stellt ihr Team vor.

**ZOO BASEL** Das Vivarium wurde am 29. März 1972 eröffnet

## Mit 45 Jahren im besten Alter

rz. Am 29. März feierte das Vivarium im Zoo Basel sein 45-jähriges Bestehen. Seltene Nachzuchten machten das ausgeklügelte Themenhaus seit seiner Eröffnung weltberühmt. Im Hinblick auf das künftige Ozeanum kommt dem Vivarium eine grosse Bedeutung zu: Es wird zum Testfeld für neuste Aquarientechniken, Haltungsideen und Zuchtversuche.

An der Fasnacht 1971 wurde das damals fast fertiggestellte Aquarien- und Terrarienhaus des Zoo Basel «Wirrwarium» genannt, nicht nur wegen der verschlungenen Wegführung und der komplexen Haustechnik. Nein, die Fertigstellung des Hauses benötigte mehr Zeit als geplant. Und es bedurfte grosser Experimentierlaune aller Betroffenen, die vielen neuen, teils noch unerprobten Materialien und Techniken ins Haus zu integrieren und – für so manche Tier- und Pflanzenart – einen passenden Lebensraum zu erfinden.

### Vielbeachtete Nachzuchten

Das Vivarium wurde am 29. März 1972 dann doch eröffnet. Und wie: Das Publikum war begeistert und strömte in Scharen in den Zoo Basel, um ein bis dahin einzigartiges Themenhaus zu bestaunen. Das Vivarium als Gebäude folgte in aller Konsequenz einer neuen Idee: Die Besucher werden entlang einer Weltreise durch biologische Geschichten aus der Unterwasserwelt und durch das Thema «Evolution» geführt. Trotz der Anfangswirren erreichte das Vivarium in den folgenden Jahren schnell seine Bestform. Zunächst wurde es wegen seines neuartigen, spiralförmigen Rundgangs berühmt, dann wegen der wunderschön bepflanzten Aquarien. Bald kamen viele Zuchterfolge hinzu, so bei Diskus-, Clown- und Schleimfischen, Seepferdchen, Welsen oder Kardinalbarschen. Pantherschildkröten, Bartagamen und Krokodilschwanzsechsen aus Vivariumsnach-



Die Topfbauchseepferdchen sind eine der Attraktionen des Zoolivariums. Foto: Zoo Basel

zucht fanden auch ausserhalb der Zoowelt grosse Beachtung.

Seit den 1990er-Jahren hat sich das Wissen über die Aquariertiere rasend schnell entwickelt. Neue Meerwasserrezepte, bahnbrechende Lichttechnologien und spezielle Filterapparaturen ermöglichten nun das Halten und Vermehren von Korallen, Quallen und anderen wirbellosen Tieren. Im Vivarium leben heute rund 5000 Tiere, sie stammen aus 450 verschiedenen Arten, sechs Kontinenten und den unterschiedlichsten Ökosystemen. Die Besucherführung – einmal rund um die Erde – ist seit der Eröffnung des Vivariums beibehalten worden. Auch in seiner Gesamtheit wurde das Haus nie verändert; zu gut hat sich das Konzept bis heute bewährt und das wird es auch noch weitere kommende Jahrzehnte.

## Preis für acht Riehener Musiker

rz. Am letzten Wochenende fanden in Arbon, Genf, Hünenberg, Lugano, Reinach BL, Sissach und Winterthur die Entrada-Wettbewerbe des 42. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs statt. Rund 1000 Jugendliche spielten als Solisten, im Duo oder Kammerensembles vor einer Fachjury und einem interessierten Publikum.

Unter den zahlreichen jungen Musikern, die von ungefähr 150 Juroren bewertet wurden, erreichten folgende acht Riehenerinnen und Riehener einen Preisrang: Martin Felix Jirout (Musikschule Riehen), Gitarre, 1. Preis mit Auszeichnung; Basile Chaillot (Musik-Akademie Basel), Klassischer Gesang, 1. Preis; Kilian Ruben Maria Lentz (Musik-Akademie Basel), Gitarre, 1. Preis; Raquel Guzman (Musikschule Riehen), Gitarre, 2. Preis; Hiram Jüngling (Musik-Akademie Basel), Klavier, 2. Preis; Seong-Yeon Ahn (Musikschule Riehen), Gitarre, 3. Preis; Elias Doll (Musik-Akademie Basel), Klavier, 3. Preis; Ian Scholl (Musikschule Riehen), Gitarre, 3. Preis.

Insgesamt werden 171 Solisten und 162 Musiker in 58 Kammermusikformationen vom 18. bis 21. Mai im Conservatoire de musique neuchâtelais in La Chaux-de-Fonds im Final zu hören sein.

## IN EIGENER SACHE

### Vorgezogener Annahmeschluss

rz. Wegen der kommenden Osterfeiertage wird die Ausgabe der Riehener Zeitung in der Kalenderwoche 15 bereits am Gründonnerstag, 13. April, in Ihrem Briefkasten sein.

Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionsschluss vorgezogen werden. Annahmeschluss für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am Montag, 10. April, um 17 Uhr.

Die Redaktion und die Inserateabteilung danken für Ihr Verständnis.

«FRAUEZMORGE» 90 Besucherinnen an der zweiten Ausgabe

## Sehen und gesehen werden



Am 2. Riehener «Frauezmorge» entwickelten sich gute Gespräche. Foto: zVg

Bereits zum zweiten Mal luden engagierte Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden und der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen zum Riehener «Frauezmorge» ein. Gegen 90 Besucherinnen liessen sich am letzten Samstag im Prisma an den Habermatten mit einem reichhaltigen und kreativen Frühstück von Catrin Backlund und ihrem Team verwöhnen.

Nach einem musikalischen Intermezzo folgte ein herausforderndes Referat von Christa Geiss zum Thema «Sehen – Gesehen werden». Die Seel-

sorgerin aus Inzlingen betonte die Sehenswürdigkeit einer jeden Frau. Über längere Zeit nicht gesehen oder übersehen zu werden, könne psychisch belastend sein. Sie erklärte fundiert und anschaulich Gottes wertschätzende Sicht auf die Frau und deren bedingungslose Annahme auf biblischer Grundlage.

Der Termin für das nächste «Frauezmorge» steht bereits fest, nämlich Samstag, 9. September. Anmeldung gerne an isabel.roesslein@bluewin.ch. Nicole Knüsel

**PFADIBEWEGUNG** Schnuppern bei den Riehener Abteilungen

## Was es heisst, Pfadi zu sein

Bereits zum dritten Mal fand am letzten Samstag der national organisierte Pfadischnuppernachmittag statt. An rund 350 Standorten in der Region Basel öffneten Pfadigruppen ihre Türen. Auch die Riehener Abteilungen waren am Anlass dabei: Fast 200 Kinder und Jugendliche versammelten sich in und um Riehen, um gemeinsam den Nachmittag im Freien zu verbringen und interessierten Kindern und Jugendlichen zu zeigen, was es heisst, Pfadi zu sein.

Die Kreativität, welche die Leiterinnen und Leiter an diesen Nachmittagen zur Schau stellten, ist beeindruckend. So halfen die Bienli der «Mäitlpfadi Rieche» Lucy Luke, der Schwester von Lucky Luke, ihr gestohlenen Gut wiederzubekommen; die Biber der Pfadi Pro Patria halfen einer Fee, ihren Zauberstab zurückzubekommen und bastelten dazu eine Schutzkette; die Wölfe der Pfadi St.

Ragnachar balancierten über Seilbrücken und belohnten sich mit einem Schoggifondue. Aber nicht nur fabelhafte Wesen beschäftigten die Pfadis: Die Wölfe der Pfadi Rheinbund und die Pfadis der Pfadi St. Ragnachar lernten fleissig Neues über die Pfaditechnik – sei dies der Umgang mit Seilen, das Kartenlesen oder andere spannenden und nützliche Fähigkeiten.

All diese unterschiedlichen Programme und Aktivitäten erfreuten nicht nur die Gemüter der bereits aktiven Kinder und Jugendlichen, denn die Abteilungen wurden auch mit insgesamt 30 neuen Teilnehmenden belohnt! Trotz dieses grossartigen Erfolgs sind die fünf Riehener Pfadiabteilungen auch ohne Schnuppernachmittag jederzeit für neue Gesichter offen. Mehr Infos zur Pfadi in Riehen finden sich unter [www.pfadi-riehen.ch](http://www.pfadi-riehen.ch).

Roman Renz / Aluco



## Hoher Besuch zum 100. Geburtstag

rz. Am vergangenen Samstag durfte Schwester Ida Roth aus Anlass ihres 100. Geburtstags im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona die Gratulationen von Regierungsrat Christoph Brutschin (stehend 2.v.l.) und des Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch (2.v.r.) entgegennehmen. Begleitet wurde die Delegation von Staatsweibel Roland Schaad und Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer. Schwester Ida Roth wuchs mit zehn Geschwistern auf und war später in der Kranken- und Privatpflege tätig. Sie kümmerte sich im Diakonissen-Mutterhaus liebevoll um die schwächeren Schwestern. Ihr tiefer Glaube an Jesus Christus ist Tragkraft ihres Lebens.

Foto: zVg

## Felber-Schwestern in Basel Vierte



Die Riehener Schwestern Lea und Noëmi Felber.

Foto: zvg

Die diesjährigen Regionalmeisterschaften der Region Zentralschweiz West im Synchronschwimmen haben vergangenes Wochenende in der St. Jakobshalle Basel stattgefunden. Rund 120 Schwimmerinnen aus den Regionen Solothurn, Bern und Basel haben in den Kategorien Novizen, Nachwuchs, Junioren, Elite und Free Combination ihr Können zum Besten gegeben.

Noëmi Felber trat zusammen mit ihrer Schwester Lea Felber an, die erst seit kurzem wieder trainiert. Die ehemalige Junioren-Kader-Schwimmerin hatte wegen einer erneuten Knieoperation eine längere Pause einlegen müssen. Die beiden Riehenerinnen wirkten im Free-Combination-Team des Schwimmvereins beider Basel mit und zeigten eine eindrucksvolle Kür.

Die Free Combination ist eine Choreographie, welche alle Disziplinen vereint. Das heisst, es werden abwechselnd Kürteile im Team, im Duett und solo geschwommen. Die russische Trainerin Alisa Radukh war mit der erstmaligen Performance der neuen Kür zufrieden. Leider reichte es «nur» für den undankbaren vierten Platz. Mehrere Nachwuchsschwimmerinnen, die von Lea und Noëmi Felber mittrainiert werden, waren in verschiedenen Disziplinen erfolgreich.

Priska Ursprung

## BOGENSCHIESSEN Hallen-Schweizermeisterschaft in Magglingen

# Dreimal Gold für die Bogenschützen Juventas

Adrian Faber ist Elite-Hallen-Schweizermeister mit dem olympischen Recurve-Bogen, Florian Faber holte Bronze, Olga Fusek war beste Juniorin und zu dritt holten sie den Team-Schweizermeistertitel.

DOMINIK FABER

Mit acht Schützinnen und Schützen waren die Bogenschützen Juventas an der Hallen-Schweizermeisterschaft in Magglingen am Start und schlossen dabei äusserst erfolgreich ab. Am Samstag fanden die Wettkämpfe mit dem olympischen Recurve-Bogen statt, am Sonntag waren die Compound-Schützen an der Reihe.

Der Recurve-Wettkampf begann mit einer Qualifikationsrunde von 60 Pfeilen auf 18 Meter Distanz. Die Ergebnisse dienen zum Erstellen eines KO-Tableaus und sind gleichzeitig die Basis zur Vergabe der Mannschaftstitel. Bei den Männer Elite belegte Adrian Faber mit starken 577 Punkten den dritten Qualifikationsrang – seine persönliche Bestleistung liegt bei 578 Punkten. Qualifikationsbeste waren die beiden ehemaligen Nationalkaderschützen Thomas Rufer und Thomas Aubert mit je 578 Punkten. Florian Faber war mit 566 Punkten Qualifikationsvierter, Juventas-Schütze Rajan Kalapurayil folgte als Elfter mit 533 Punkten.

### Olga Fusek mit starkem Resultat

Die junge Riehenerin Olga Fusek war klar beste Juniorin. Mit 557 Punkten erreichte sie das zweitbeste Ergebnis aller Frauen und blieb nur fünf Punkte hinter der besten Elite-Schützin. Wegen zu wenig Teilnehmerinnen wurden bei den U21 keine Finals geschossen. Zusammen mit den Faber-Brüdern wurde Olga Fusek aber



Die Juventas-Recurve-Schützen, hinten: Florian Faber; Mitte von links: Adrian Faber, Olga Fusek, Nadine Baunach, Filippo Castagnaro, Rajan Kalapurayil; vorne: Samuele Duso.

Foto: zvg

Schweizer Meisterin mit dem Juventas-Team. Das Total von 1700 Punkten lag nur neun Punkte unter dem Schweizerrekord. Das Juventas-Team gewann mit neun Punkten Vorsprung auf Lausanne.

Bei den Kadetten (U18) schufen sich der Riehener Filippo Castagnaro und Samuele Duso mit 522 beziehungsweise 517 Punkten als Dritter und Fünfter der Qualifikation eine gute Ausgangslage. Die jüngste Riehenerin, Nadine Baunach, war bei den Mädchen U15 mit 388 Qualifikationspunkten Fünfte. Quirin Knaack, als einziger Compound-Schütze von Juventas am Start, belegte bei der Elite mit einer starken Leistung von 588 Punkten den dritten Rang in der Qualifikation, nur zwei Punkte hinter dem Qualifikationsieger.

### Zwei Halbfinalisten bei den U18

In den Direktbegegnungen musste sich Nadine Baunach im Viertelfinale knapp mit 4:6 geschlagen geben und beendete ihren Wettkampf als Fünfte. Stark traten die U18-Jungs auf. Samuele Duso gewann seinen Achtelfinale mit 6:2 und den Viertelfinale mit 6:4. Im Halbfinale verlor er gegen den Kadertschützen Valentin Choffat mit 2:6. Im Bronze-Match musste er sich Keziah Chabin knapp mit 4:6 beugen und wurde schliesslich guter Viertes.

Filippo Castagnaro gewann seinen Viertelfinale souverän mit 6:0, schlug im Halbfinale Keziah Chabin mit 6:4 und qualifizierte sich damit für den Gold-Finale. Dort forderte er Valentin Choffat bis in den letzten

Satz, musste sich nur mit 4:6 geschlagen geben und durfte die Silbermedaille in Empfang nehmen.

### Zwei Riehener Elite-Medaillen

Bei der Elite genossen Adrian und Florian Faber in den Sechzehntelfinals ein Freilos, ihr Vereinskollege Rajan Kalapurayil setzte sich mit 6:0 durch. In den Achtelfinals gewannen Florian und Adrian Faber mit 6:0, Rajan Kalapurayil musste gegen den Kadertschützen Jefferson Baudin ran und verlor trotz einer sehr starken Leistung 2:6. In den Viertelfinals schoss Florian mit 90 die Maximalpunktzahl und gewann erneut mit 6:0, Adrian konnte sich gegen seinen Kaderkollegen Jefferson Baudin mit 7:3 durchsetzen. In den Halbfinals trat Florian gegen den Qualifikationsersten Thomas Aubert an und erzielte in einem hochstehenden Match ein 5:5-Unentschieden. Beim Entscheidungspfeil musste er sich dann knapp geschlagen geben, da sein Gegner seinen Pfeil direkt aufs Kreuz setzte. Adrian Faber traf auf Sirko Hartmann, der zuvor den Qualifikationszweiten Thomas Rufer eliminiert hatte. Trotz starker Performance von Hartmann konnte Adrian mit 7:1 gewinnen.

Den Gold-Finale gegen Thomas Aubert entschied Adrian Faber trotz enormer Anspannung überraschend klar mit 6:0 für sich. Damit gewann er sein erstes Elite-Gold in einem Einzelwettkampf und wurde Nachfolger seines Bruders Florian, der im Bronze-Match viermal 30 Punkte schoss und sich damit durchsetzte. Damit holte der letztjährige Schweizermeister Florian Faber dieses Jahr die Bronze-medaille. In der Kategorie Compound Elite scheiterte Quirin Knaack in den Achtelfinals gegen Lukas Gautschi nach einem Unentschieden von 145:145 Punkten im Stechen mit dem schlechteren Entscheidungspfeil und wurde als Neunter klassiert (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

## UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga Playouts

# Gleichstand nach zwei Playoff-Duellen

Die beiden ersten Spiele der Auf-/Abstiegsplayoffs in der Männer-Kleinfeldmeisterschaft endeten jeweils mit einem Heimsieg. Den Riehemern gelang nach der Startniederlage in Rütli (ZH) zu Hause eine Reaktion.

MARC OSSWALD

Motiviert reisten die Riehener am Samstag nach Rütli bei Rapperswil, um sich im ersten Duell mit emotion Hinwil-Tann zu messen. Für die Riehener geht es in dieser Best-of-five-Serie um den Klassenerhalt in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz, für Hinwil-Tann um den Aufstieg dahin.

### Riehener Fehlstart in Rütli

Der Start in die erste Partie gelang den Riehemern nicht nach Wunsch. Man spielte zu vorsichtig, kam kaum zu Torchancen und gewährte den Platzherren zu viele Freiheiten. Die Riehener wurden ausgekontert und lagen nach zehn Minuten bereits mit 3:0 zurück. Erst nach dem vierten Gegentor gelang Osswald auf Pass von Strickler der erste Riehener Treffer. Doch auch danach schaltete Hinwil schneller um und führte zum Ende des ersten Drittels mit 6:1.

Bei jeder sich bietenden Gelegenheit ersetzten die Riehener in der Folge den Torhüter durch einen vierten Feldspieler und liessen den Ball geduldig laufen. Durch zwei Tore von Osswald verkürzte Riehen so auf 6:3. Danach fasste Hinwil eine Strafe, war aber zuerst selber erfolgreich, bevor Strickler in der 34. Minute das Powerplay-Tor zum 7:4 gelang. Als kurze Zeit später Osswald einen Abstauber verwertete, war man wieder bis auf zwei Tore dran. Wenige Sekunden vor



Konzentration in der Riehener Abwehr im zweiten Abstiegs-Playoff-Spiel in der Sporthalle Niederholz gegen Hinwil-Tann.

Foto: Philippe Jaquet

der zweiten Drittelpause gelang Hinwil allerdings noch das 8:5. Nun war die Luft irgendwie draussen. Nach einem Ballverlust fiel das 9:5 und eine kleine Strafe gegen Wingeier führte zum 10:5. Den Riehemern gelang im Schlussabschnitt lediglich ein Treffer, dies nach einem streng gepfiffenen Penalty. Das Heimteam spielte sich in einen Rausch und gewann mit 12:6.

### Starke Reaktion zu Hause

Tags darauf in der Heimhalle angetretend, startete Riehen besser. Wingeier eröffnete in der 3. Minute mit einem satten Schuss das Skore, Suter legte in der 6. Minute mit einem listigen Schuss nach. Danach verkürzte der Hinwiler Captain van Haafden

nach einer feinen Einzelleistung auf 2:1. Doch keine halbe Minute später durfte Osswald zum zweiten Mal in dieser Serie zum Penalty antreten und reüssierte erneut zum 3:1. Und weil man kurz vor der Pause ein weiteres Mal jubeln durfte, stand es nach den ersten zwanzig Minuten 4:1.

Im zweiten Drittel durften sich beide Teams im Powerplay versuchen. In Unterzahl konnten sich die Riehener schadlos halten, in Überzahl waren sie dank einem überlegten Schuss von Wingeier erfolgreich.

Das 5:1 zur Spielmitte schmeichelte den Riehemern ein wenig. Hinwil gelang es denn auch, kurz vor Drittelsende auf 5:4 heranzukommen. Im Schlussspiel gelang Hinwil bereits nach anderthalb Minuten aus. Dann

folgte der grosse Auftritt des Jüngsten im Team. Pascal Zaugg erzielte zwischen der 45. und der 58. Minute einen lupenreinen Hattrick und weil die Riehener Defensive rund um den herausragenden Torwart Frei auf Zack war, gelang Hinwil kein weiterer Treffer in dieser Phase. Martin Frei, der Bruder des Torwarts, im ersten Spiel noch abwesend, erzielte noch einen weiteren Treffer ins leere Tor, ehe Hinwil noch das 9:6 gelang.

Die Riehener sehen sich in dieser Serie mit einem Heimnachteil konfrontiert und tun gut daran, im nächsten Spiel in Wetzikon alles in die Waagschale zu werfen, um den Heimvorteil auf die eigene Seite zu zwingen. Bereits sicher ist, dass man sich auch nächstes Wochenende zweimal

duellieren wird, nämlich am Samstag auswärts (1. April, 13 Uhr, Berufsschule Wydum, Wetzikon ZH) und am Sonntag zu Hause (2. April, 15 Uhr, Sporthalle Niederholz).

### emotion Hinwil-Tann – UHC Riehen 12:6 (6:1/2:4/4:1)

Roosriet, Rütli ZH. – 61 Zuschauer. – SR: Hilpert. – Tore: 2. Van Haafden (Keller) 1:0, 4. S. Rothenfluh (D. Zeder) 2:0, 9. D. Zeder 3:0, 15. Mäder 4:0, 15. Osswald (Strickler) 4:1, 18. Van Haafden (B. Rothenfluh) 5:1, 19. B. Rothenfluh 6:1, 23. Osswald (Wingeier) 6:2, 32. Osswald (Strickler) 6:3, 33. B. Rothenfluh (Ausschluss Hinwil!) 7:3, 34. Strickler (Ausschluss Hinwil) 7:4, 36. Osswald (Strickler) 7:5, 40. Van Haafden 8:5, 46. Mäder 9:5, 49. D. Zeder (Van Haafden; Ausschluss Riehen) 10:5, 51. Osswald (Penalty) 10:6, 57. S. Zeder (Van Haafden) 11:6, 57. D. Zeder (Mäder) 12:6. – Strafen: 2x2' gegen Hinwil, 1x2' gegen Riehen. – Hinwil-Tann: Cuérel (Tor); Dittli, Graf, Keller, Mäder, B. Rothenfluh, S. Rothenfluh, Rutishauser, Steiger, Van Haafden, D. Zeder, S. Zeder. – UHC Riehen: J. Frei (Tor); Brändlin, Diethelm, Durrer, Fries, Osswald, Strickler, Suter, Wingeier, Zaugg.

### UHC Riehen – emotion Hinwil-Tann 9:6 (4:1/1:3/4:2)

Sporthalle Niederholz, Riehen BS. – 100 Zuschauer. – SR: Preisig. – Tore: 3. Wingeier (Fries) 1:0, 6. Suter (Diethelm) 2:0, 7. S. Zeder (Van Haafden) 2:1, 8. Osswald (Penalty) 3:1, 19. Brändlin (Eigentor Hinwil) 4:1, 30. Wingeier (Zaugg; Ausschluss Hinwil) 5:1, 31. D. Zeder 5:2, 35. Van Haafden 5:3, 40. D. Zeder 5:4, 42. S. Rothenfluh (D. Zeder) 5:5, 46. Zaugg (Strickler) 6:5, 55. Zaugg (Strickler) 7:5, 58. Zaugg (M. Frei) 8:5, 58. M. Frei (Strickler) 9:5, 59. S. Rothenfluh (D. Zeder) 9:6. – Strafen: 2x2' gegen Riehen, 3x2' gegen Hinwil. – UHC Riehen: J. Frei (Tor); Brändlin, Diethelm, Durrer, M. Frei, Fries, Osswald, Strickler, Suter, Wingeier, Zaugg. – emotion Hinwil-Tann: Cuérel (Tor); Dittli, Graf, Keller, Mäder, B. Rothenfluh, S. Rothenfluh, Steiger, Van Haafden, D. Zeder, S. Zeder.

## SPORT IN KÜRZE

## D-Junioren des UHC Riehen spielen eine Heimrunde

rs. Die D-Junioren des UHC Riehen beenden ihre Regionalmeisterschaft am kommenden Sonntag mit einer Heimrunde. Als Tabellenzweite spielen die Riehener am 2. April in der Sporthalle Niederholz gegen den Tabellenvierten Reinacher SV (9 Uhr) und zum krönenden Abschluss gegen den Gruppenleader TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (11.45 Uhr).

## Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:	
<b>FC Nordstern a – FC Riehen II</b>	<b>8:3</b>
4. Liga, Gruppe 5:	
<b>FC Amicitia III – FC Reinach</b>	<b>0:2</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
<b>SV Augst – FC Amicitia</b>	<b>2:5</b>
Junioren A, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – BSC Old Boys b</b>	<b>5:0</b>
Junioren B, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI 1</b>	<b>4:1</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
<b>FC Pratteln b – FC Amicitia b</b>	<b>2:6</b>
Junioren C, Junior League C:	
<b>FC Amicitia a – FC Brugg a</b>	<b>4:1</b>
Junioren D9, Promotion:	
<b>FC Gelterkinden a – FC Amicitia a</b>	<b>3:6</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
<b>FC Amicitia b – FC Dardania</b>	<b>6:4</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
<b>SC Binningen d – FC Amicitia c</b>	<b>6:2</b>

## Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:	
So, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen I – SV Transmontanos</b>	
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 1. April, 17 Uhr, Bachgraben, Allschwil	
<b>FC Telegraph – FC Amicitia I</b>	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. April, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen II – FC Oberdorf b</b>	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 1. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – SV Muttenz b</b>	
Senioren 50+, Gruppe 1:	
Di, 4. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Liestal</b>	
Junioren A, Promotion:	
So, 2. April, 14 Uhr, Wolfstiege	
<b>FC Gelterkinden – FC Amicitia a</b>	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Oberdorf</b>	
Junioren C, Junior League C:	
Sa, 1. April, 14 Uhr, Breite, Hängendorf	
<b>Gäu Selection – FC Amicitia a</b>	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Laufen</b>	
Junioren D9, Promotion:	
Sa, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – SC Dornach a</b>	
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Nordstern b</b>	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 1. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia c – SV Muttenz d</b>	

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
<b>VB Therwil III – KTV Riehen II</b>	<b>0:3</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>VB Therwil IV – KTV Riehen III</b>	<b>3:2</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
<b>TV St. Johann III – KTV Riehen IV</b>	<b>2:3</b>
Männer, 2. Liga:	
<b>Fairplay Olympia I – KTV Riehen</b>	<b>0:3</b>
Junioren U17, Finalrunde B:	
<b>KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen</b>	<b>0:3</b>
Junioren U15:	
<b>VB Therwil D – KTV Riehen I</b>	<b>3:0</b>

## Volleyball-Tabellen

## Volleyball Regionalverband Basel, Saison 2016/17, Schlusstabellen

**Frauen, 2. Liga:** 1. TV Itingen 18/44 (49:19; 15), 2. VBC Laufen 18/41 (48:24; 15), 3. KTV Riehen II 18/40 (48:28; 13), 4. Sm'Aesch Pfeffingen III 18/39 (48:24; 14), 5. VB Therwil III 18/34 (38:27; 11), 6. Sm'Aesch Pfeffingen IV 18/24 (31:36; 8), 7. SC Uni Basel I 18/21 (31:41; 6), 8. VBC Bubendorf I 18/16 (28:43; 5), 9. KTV Basel 18/6 (12:50; 2), 10. VBC Münchenstein I 18/5 (11:52; 1).

**Frauen, 3. Liga, Gruppe A:** 1. Volley Glai-basel I 14/39 (40:4; 13), 2. VBC Gelterkinden 14/33 (36:13; 11), 3. VB Therwil IV 14/22 (28:26; 8), 4. KTV Riehen III 14/21 (25:29; 7), 5. TV Muttenz I 14/20 (28:31; 7), 6. TV Pratteln NS I 14/16 (22:30; 5), 7. VBC Tennen 14/16 (21:30; 5), 8. TV Arlesheim II 14/1 (5:42; 1).

**Frauen, 4. Liga, Gruppe A:** 1. Sm'Aesch Pfeffingen VIII 14/40 (41:5; 13), 2. SC Uni Basel III 14/32 (35:13; 11), 3. TV Muttenz II 14/26 (29:20; 8), 4. KTV Riehen IV 14/23 (30:27; 8), 5. VB Ettingen 14/14 (19:31; 5), 6. VBC Münchenstein IV 14/13 (14:33; 4), 7. VBC Tecknau 14/10 (14:35; 4), 8. TV St. Johann III 14/10 (17:35; 3).

**Frauen, 5. Liga, Gruppe A:** 1. VBC Laufen VI 12/36 (36:4; 12), 2. TV Muttenz IV 12/30 (31:9; 10), 3. VRTV Sissach 12/19 (23:22; 6), 4. KTV Riehen V 12/18 (22:21; 6), 5. DR Binningen III 12/13 (17:26; 5), 6. VBC Allschwil IV 12/6 (8:31; 2), 7. TV Pratteln NS II 12/4 (9:33; 1).

**Frauen, 5. Liga, Gruppe B:** 1. VBC Laufen V 10/27 (29:7; 9), 2. SV Lausen 10/22 (25:13; 7), 3. VBC Liesberg 10/18 (23:14; 6), 4. Sm'Aesch Pfeffingen IX 10/17 (21:18; 6), 5. DR Binningen II 10/6 (7:24; 2), 6. KTV Riehen VI 10/0 (1:30; 0).

**Männer, 2. Liga:** 1. Traktor Basel III 18/47 (50:12; 15), 2. KTV Riehen 18/41 (46:18; 15), 3. TV Arlesheim 18/40 (44:22; 13), 4. VB Therwil I 18/29 (36:32; 10), 5. VBC Allschwil 18/27 (33:35; 9), 6. VBC Gelterkinden 18/25 (29:33; 9), 7. Fairplay Olympia I 18/25 (31:37; 8), 8. VBC Bubendorf 18/19 (23:40; 6), 9. KTV Basel 18/13 (24:46; 4), 10. Traktor Basel II 18/4 (12:53; 1).

**Junioren U23, 2. Stärkeklasse:** 1. VBC Münchenstein 10/28 (29:4; 9), 2. Sm'Aesch Pfeffingen 10/26 (28:5; 9), 3. TV Pratteln NS 10/18 (18:13; 6), 4. VRTV Sissach 10/10 (12:23; 4), 5. KTV Riehen 10/5 (8:28; 1), 6. VBC Laufen I 10/3 (5:27; 1).

**Junioren U19, Finalrunde B:** 1. VBC Laufen 6/18 (18:1; 6), 2. VBC Allschwil 6/15 (16:5; 5), 3. KTV Riehen A 6/12 (13:6; 4), 4. VBC Gym Liestal 6/8 (9:11; 3), 5. VBC Bubendorf 6/5 (7:15; 2), 6. TV Arlesheim 6/5 (7:15; 1), 7. VBC Allschwil II 6/0 (1:18; 0).

**Junioren U17, Finalrunde B:** 1. Sm'Aesch Pfeffingen I 10/28 (29:5; 9), 2. VBC Gym Liestal 10/25 (28:8; 9), 3. VBC Gelterkinden 10/13 (18:20; 4), 4. VBC Bubendorf I 10/12 (14:22; 4), 5. KTV Riehen II 10/12 (16:23; 3), 6. VBC Brislach 10/0 (4:30; 0).

## Basketball-Resultate

Männer, BVN Regional-Cup:	
<b>BC Pratteln II – CVJM Riehen</b>	<b>45:62</b>
Frauen, 2. Liga Regional:	
<b>CVJM Riehen – BC Pratteln II</b>	<b>59:33</b>
Junioren U19, Regional:	
<b>BC Moutier – CVJM Riehen</b>	<b>9:115</b>

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
Sa, 1. April, 14 Uhr, Bäumlühof	
<b>Big Ben Club – Handball Riehen</b>	
Junioren U15, EP, Gruppe 7:	
Sa, 1. April, 16.30 Uhr, Niederholz	
<b>Handball Riehen – TV Kleinbasel</b>	

## Bogenschiessen-Resultate

**Bogenschiessen, Schweizer-Meisterschaft Indoor, 25./26. März 2017, Magglingen**

**Recurve-Männer. Schlussrangliste:** 1. Adrian Faber (Riehen/Juventas/577/3), 2. Thomas Aubert (C.A. Lausanne/578/1), 3. Florian Faber (Riehen/Juventas/566/4), 9. Rajan Kalapurayil (Riehen/Juventas/533/11). – **Sechzehntelfinals:** Kalapurayil s. Emmanuel Poirier (C.A. de la Tour Sion/389/22) 6:0 (30:14/28:9/27:20). – **Achtelfinals:** Florian Faber s. Juraj Zubal (BV Bern/521/13) 6:0 (29:25/30:22/29:26), Adrian Faber s. Baptiste Lety (Vevey-La Tour/517/14) 6:0 (30:27/29:27/30:27), Jefferson Baudin (C.A. Lausanne/547/6) s. Kalapurayil 6:2 (29:27/24:27/29:28/28:27). – **Viertelfinals:** Florian Faber s. Stephan Enggist (BS Schwarzsee/553/5) 6:0, Adrian Faber s. Baudin 7:3 (30:27/28:26/28:29/28:30/28). – **Halbfinals:** Aubert s. Florian Faber 6:5 (30:30/30:29/29:30/30:28/28; 10\*), Adrian Faber s. Sirko Hartmann (BS Aarberg/545/7) 7:1 (29:28/28:28/29:28/28:27). – **Bronze-Match:** Florian Faber s. Hartmann 6:2 (30:28/30:26/30:30/30:30). – **Gold-Final:** Adrian Faber s. Aubert 6:0 (29:28/29:27/28:27). – **Junioren (WU21). Schlussrangliste:** 1. Olga Fusek (Riehen/Juventas) 557 Punkte (keine Finals). – **Kadetten (MU18). Schlussrangliste:** 1. Valentin Choffat (T.A. Neuchâtel/556/1), 2. Filippo Castagnaro (Riehen/Juventas/522/3), 3. Keziah Chabin (C.A. Lausanne/527/2), 4. Samuele Duso (Riehen/Juventas/517/5). – **Achtelfinals:** Duso s. Raphael Schmidt (BSV Rotten/361/12) 6:2. – **Viertelfinals:** Castagnaro s. Eneko Melano (A.C. Collombey/430/11) 6:0, Duso s. Stefan Zacharias (BS Stallikon/520/4) 6:4. – **Halbfinals:** Castagnaro s. Chabin 6:4, Choffat s. Duso 6:2. – **Bronze-Match:** Chabin s. Duso 6:4 (25:28/26:26/26:26/27:23/22). – **Gold-Final:** Choffats.Castagnaro6:4(28:27/29:29/27:27/29:29/29:29). – **Mädchen Jugend (WU15). Schlussrangliste:** 1. Margaux Carreira (A.C. Jussy/501/2); 5. Nadine Baunach (Riehen/Juventas/388/5). – **Viertelfinals:** Rachel Campana (A.C. Collombey/472/4) s. Baunach 6:4. – **Teams:** 1. Bogenschützen Juventas (Adrian Faber 577/Florian Faber 566/Olga Fusek 557) 1700, 2. C.A. Lausanne (Aubert 578/Baudin 547/Cooke 566) 1691, 3. T.A. Neuchâtel (Choffat 556/Garavaldi 554/Geissberger 551) 1661.

**Compound. Männer Elite. Schlussrangliste:** 1. Roman Häfelfinger (Baselbieter BS/590/1), 2. Patrizio Hofer (BS Züri Oberland/589/2), 3. Lukas Balzer (BSC Chur/578/6); 9. Quirin Knaack (Riehen/Juventas/588/3). – **Achtelfinals:** Lukas Gautschi (OBSS St. Gallen/562/14) s. Knaack145:145(29:30/28:28/30:29/30:29/28:29/10:9).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## Amicitia in letzter Minute erfolgreich

Mit einem 2:1-Erfolg im Spitzenspiel gegen Allschwil ist der FC Amicitia I erfolgreich in die Rückrunde gestartet und liegt nach Verlustpunkten nun sogar vor Leader Birlik.

GIUSEPPE STABILE/ROLF SPIESSLER

Nach dem Spielausfall in Münchenstein vom Vorwochenende hat der FC Amicitia sein erstes Pflichtspiel im neuen Jahr gegen einen starken Gegner mit Glück erfolgreich gestalten können. Während Allschwil schon ein Spiel absolviert hatte, was es für die Riehener eine erste Standortbestimmung. Und was der Rieher Trainerstaff in den ersten 45 Minuten zu sehen bekam, gefiel gut. Die zweite Halbzeit hatte allerdings deutliches Steigerungspotenzial.

Amicitia dominierte zu Beginn und hätte den Sack schon vor der Pause zumachen müssen, doch liessen sie viele Chancen ungenutzt. So war Pascal Märki bereits alleine aufs Tor zugehoppelt, ehe er später bei einem Abstaubertor nach Müller-Art goldrichtig stand und zum 1:0 traf. Dann liefen die zwei Jungspunde Edi Gashi und Karim Chafiq mutterseelenalleine auf den Gästetorhüter zu – und vertändelten die Gelegenheit. Und dann tankte sich der aus beruflichen Gründen erst im Verlauf des Spiels eingewechselte Daniel Wipfli auf der rechten Seite durch und flankte messerscharf in den Strafraum, wo Karim Chafiq den Ball knapp am Pfosten vorbei schlenzte. Kurz vor dem Halbzeitpfiff mussten die Riehener durch einen Foulelfmeter das 1:1 hinnehmen. Nach der Pause schlugen die Gäste eine höhere und härtere Gangart an, konnten dadurch das Geschehen ausgeglichener gestalten, konnten aber aus dem Spiel heraus kaum Torchancen kreieren, da die Zuspiele in die Spitzen zu ungenau waren. Es war nun eher ein beidseitiger Krampf als ein echtes Fussballspiel. Das junge Amicitia-Team wurde ungeduldig und war drauf und dran, den Matchplan auf den Kopf zu stellen, worauf der Trainerstaff eingriff. Bei einigen Standardsituationen, bei denen die Amicitia-Defensive nicht genug fokussiert war, hielt Goalie D'Alfonso



Amicitia-Spieler Daniel Wipfli, der in der Nachspielzeit zum 2:1 traf, flankt von rechts zur Mitte.

Foto: Philippe Jaquet

sein Team mit tollen, reflexartigen Paraden im Spiel. Das Spiel drohte zu kippen.

Doch dann kam die Szene in der Nachspielzeit. Durch einen Kraftakt von Sandro Carollo, der sich den Ball in der eigenen Hälfte erobert und zwei Gegenspieler wie Statisten links liegen gelassen hatte, kam es zum Konter. Carollo hörte den Ruf von Daniel Wipfli und schickte diesen auf die Reise. Daniel Wipfli nutzte die Chance zum viel umjubelten 2:1 gegen einen starken Konkurrenten.

Der Leader FC Birlik verlor sein Heimspiel gegen den FC Telegraph mit 0:3 forfait. Telegraph führte mit 0:1, als sich der Birlik-Torhüter verletzte. Die Verletzung war nicht allzu gravierend, blutete aber stark. Während sich das Birlik-Team nicht mehr in der Lage sah, weiterspielen zu können, drängte Telegraph auf eine Fortsetzung. Das Spiel wurde abgebrochen. Inzwischen hat der Verband auf ein Forfait-Resultat entschieden. Der FC Telegraph, der mit einem Spiel mehr nur einen Punkt hinter den Riehernern liegt, ist der nächste Gegner Amicitias. Das Spiel findet morgen Samstag um 17 Uhr auf

dem Sportplatz Bachgraben in Allschwil statt. Das Spiel gegen Münchenstein wird Ende April nachgeholt. Nach Verlustpunkten steht Amicitia im Moment an der Spitze.

## FC Amicitia I – FC Allschwil II 2:1 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 9. Pascal Märki 1:0, 41. Valentin Jahn 1:1 (Penalty), 90. Daniel Wipfli 2:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Sandro Carollo, Muhamet Iseni, Osman Arslan, Benjamin Heutschi; Eduard Gashi, Severin Manser, Mario Forgone; Pascal Märki, Karim Chafiq, Lukas Wipfli; Ersatzspieler: Sven Lehmann, Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Berat Kaya, Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 22. Valentin Jahn, 40. Benjamin Heutschi, 59. Raffael Schmid, 79. Raphael Mathias, 86. Samir Maiga.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Birlik 13/25 (59) (25:25), 2. FC Allschwil II 13/24 (27) (30:21), 3. FC Amicitia I 12/23 (22) (31:20), 4. SV Muttenz a 13/23 (14) (29:26), 5. FC Telegraph 13/22 (18) (29:22), 6. FC Arlesheim 13/22 (41) (53:37), 7. FK Beograd 13/20 (31) (21:19), 8. FC Schwarz-Weiss 12/18 (25) (25:22), 9. FC Münchenstein 12/16 (28) (33:30), 10. VfR Kleinhüningen 13/16 (44) (23:29), 11. FC Dardania II 13/8 (49) (21:43), 12. SV Sissach b 12/4 (20) (14:40).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

## FC Amicitia II bremst den FC Therwil

rs. Nach der Niederlage gegen Türkücü hat der FC Amicitia II am vergangenen Wochenende mit einem 1:1 zu Hause gegen den FC Therwil den ersten Rückrundenspielpunkt geholt und damit die Leimentaler weiter gebremst. Therwil, das mit zwei Siegen an der Tabellenspitze stünde, hat sein erstes Rückrundenspiel zu Hause gegen Oberwil mit 0:3 verloren.

Die Riehener lagen bereits nach sieben Minuten zurück, als Urban Schaffter die Gäste in Führung brachte. Dabei blieb es bis zur Pause. Kurz nach Wiederbeginn traf dann Michael Salvisberg zum 1:1.

Das nächste Spiel gegen Breitenbach war bereits auf gestern Donnerstag angesetzt (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe). Im nächsten Heimspiel trifft der FC Amicitia II dann am Sonntag, 9. April, 11 Uhr, auf der Grendelmatte auf den SC Binningen II, der sich in den hinteren Tabellenregionen befindet.

## FC Amicitia II – FC Therwil 1:1 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 7. Urban Schaffter 0:1, 47. Michael Salvisberg 1:1. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia,

Mirkan Akarsel (46. Michel Lehmann); James Riedberger, Florian Bing, Michael Salvisberg (67. Tolga Deniz); Carlo Mattera. – Verwarnungen: 52. Dominik Eichmann, 74. Raphael Heizmann, 80. Jonas Vögtli.

**3. Liga, Gruppe 3:** 1. FC Ettingen 13/28 (36) (28:30), 2. NK Posavina 13/26 (46) (34:27), 3. FC Türkücü Basel 13/26 (53) (37:21), 4. FC Therwil 13/25 (31) (29:19), 5. FC Aesch II 13/24 (22) (43:17), 6. FC Oberwil 13/16 (18) (27:33), 7. SV Muttenz b 13/14 (49) (22:20), 8. FKSrbija Basel 13/14 (50) (29:41), 9. FC Amicitia II 13/13 (32) (16:27), 10. SC Binningen II 13/12 (20) (32:42), 11. FC Breitenbach 13/9 (41) (14:29), 12. FC Laufen II 13/8 (40) (23:38).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

## FC Riehen verlor beim Tabellenzweiten

rs. Nach dem wichtigen Auftakterfolg gegen das abstiegsgefährdete BCO Alemannia war der FC Riehen im zweiten Spiel der Drittliga-Rückrunde chancenlos. Beim FC Möhlin-Riburg/ACLI verlor das Team gleich mit 4:0. Das erste Tor fiel kurz vor der Pause durch Patrizio Merz und sieben Minuten nach Wiederanpfiff traf Lorenzo Virvigli zum 2:0. Spätestens als Adrian Matic zwanzig Minuten vor Schluss vom Penaltypunkt zum 3:0 einschoss, war das Spiel entschieden, das 4:0 in der Schlussminute war da nur noch Zugabe. Am kommenden Sonntag spielt der FC Riehen zu Hause gegen den SV Transmontanos, der schlecht in die Rückrunde gestartet ist. Als ers-

tes Team verlor Transmontanos gegen das zuvor punktlose Schlusslicht US Olympia einen Punkt und kam nur zu einem 1:1-Unentschieden. Ob die Transmontanos dabei so schwach waren oder Olympia in der Winterpause markant zugelegt hat, wird sich in den nächsten Runden weisen.

## FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Riehen I 4:0 (1:0)

Sportplatz Steinli. – Tore: 40. Patrizio Merz 1:0, 52. Lorenzo Virvigli 2:0, 70. Adrian Matic 3:0 (Penalty), 90. Manuel Bertschi 4:0. – FC Riehen I: Luan Osmani; Valmir Rama, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Jusuf Murtezani, John Mwafise Woloko; Aris Arslani; Hasan Kaya, Faton

Xhemaili; Bylbyl Krasniqi; Ersatzspieler: Avni Asani, Valon Sadiku, Arljind Redzepi, Plak Aliaj. – Verwarnungen: 45. Avni Asani, 51. Plak Aliaj, 65. Faton Xhemaili, 70. Luan Osmani, 78. Mentor Uka, 80. Granit Bislimi, 89. Marc Jetzer.

**3. Liga, Gruppe 1:** 1. SV Sissach a 13/36 (31) (45:16), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 13/26 (26) (42:17), 3. FC Wallbach 13/25 (26) (48:25), 4. FC Liestal II 13/23 (10) (39:33), 5. SV Transmontanos Basel 13/21 (41) (25:24), 6. FC Riehen I 13/16 (31) (24:21), 7. FC Lausen 72/12/15 (39) (20:17), 8. FC Laufenburg-Kaisten 13/15 (28) (27:24), 9. FC Bubendorf II 13/13 (13) (25:33), 10. FC Stein 12/12 (43) (13:27), 11. BCO Alemannia Basel 13/11 (22) (20:26), 12. US Olympia 13/1 (15) (6:71). – Riehen mit 3 Punkten Strafzuzug.

## TISCHTENNIS 55. Roche-Turnier in Birsfelden

## Réto Scarpatetti sensationell

rs. Am 55. Roche-Turnier vom vergangenen Sonntag in der Roche-Halle in Birsfelden feierte der 79-jährige Réto Scarpatetti seinen 1752. Turniersieg. Etwas überraschend gelang es ihm, im Rahmen dieses Firmensportanlasses das Männer-Einzelturnier der Kategorie D für sich zu entscheiden. Es war nach gesundheitlichen Problemen Scarpatettis erstes Turnier seit dem vergangenen Dezember.

Vor 45 Jahren hatte Scarpatetti am 10. Roche-Turnier zusammen mit Laszlo Pal die Männer-Doppel-Konkurrenz der Kategorie A gewonnen. Diesmal fand eine Doppel-Konkurrenz für alle Kategorien A bis D statt. Dort spielte sich Scarpatetti zusammen mit seinem Doppel-Partner Daniel Bernet (beide für Thomy spielend) nach dem Gruppensieg in der Direkt-ausscheidung bis in den Final durch, wo es gegen Thomas Frey und Jens Kreutler (Novartis/Roche) eine knappe Fünfsatzniederlage gab.

Im Einzel D gewann Scarpatetti seine fünf Gruppenspiele gegen Roger Gugger, Ali Kovak, Tobias Steinke, Darius Juskevicius und Dieter Stammheer alle mit 3:0 Sätzen. Im Viertel- und Halbfinal gegen Patrik Baconnier und Darius Juskevicius blieb er ohne



Réto Scarpatetti mit seinen zwei Preisen vom jüngsten Roche-Turnier.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Satzverlust. Im Final, der vor rund fünfzig Zuschauern stattfand, ging er gegen Thomas Lorber nach verlorenem Auftaktsatz 2:1 in Führung, gab den vierten Satz ab und holte sich den Entscheidungssatz mit 11:6. Insgesamt spielte Scarpatetti – Einzel und Doppel zusammengerechnet – 14 Matches, spielte dabei 49 Sätze (39:10) und stand sechsdreiviertel Stunden am Tisch.

## KUNSTTURNEN Berner Mannschaftsmeisterschaft

## Riehererinnen Dritte in Utzenstorf



Fünf Rieherer Turnerinnen an der Berner Mannschaftsmeisterschaft (von links): Vivien Urfer, Lena Leibundgut, Carole Weidele, Charlotta Moller und Sonja Stauffiger.

Foto: zVg

Am vergangenen Wochenende fanden in Utzenstorf die Berner Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen statt. Die Turnerinnen des TV Basel starteten nur in der höchsten Kategorie, dem Programm 6, dort dafür gleich mit zwei Mannschaften. Alle sechs Turnerinnen kommen aus Riehen.

Vivien Urfer turnte alle ihre Schwierigkeiten und stürzte leider beim Tsukahara am Sprung. Virginie Bourquin hatte etwas Pech am Balken, rappelte sich aber wieder auf und turnte die anderen drei Geräte ohne Patzer. Sonja Stauffiger begann die Übung am Schwebebalken nicht optimal. Mit einem Sturz hielt sich der Schaden jedoch in Grenzen. Die

anderen Übungen gelangen ihr ohne Zwischenfälle. Am Schluss erreichte das Trio den überraschenden dritten Mannschaftsrank. Die Freude war umso grösser als der Wettkampf mit vielen Regionalzentrumturnerinnen sehr hochstehend besetzt war.

Im zweiten Basler Team gelang Lena Leibundgut ein guter Wettkampf mit fehlerfreien Übungen. Charlotta Moller gab ihr Debut im Programm 6 und machte ihre Sache recht gut. Carole Weidele wuchs am Schwebebalken über sich hinaus und turnte eine sturzfreie Übung. Am Schluss erreichte das jüngere Trio den guten fünften Mannschaftsrank.

Angelika Stauffiger

## JUDO Trainingslager und Turnier in Deutschland

## Über Bremen nach Georgien

rz. Am vergangenen Wochenende hat der Rieherer Judoka Gabriel Pfister in Deutschland ein internationales Trainingslager absolviert und dort zusammen mit Judoka verschiedenster Nationalitäten, von Japan über Russland, Kasachstan bis nach Kanada und Neuseeland trainiert. Ausserdem bestritt er ein internationales Turnier in Bremen, an welchem er die erste Runde gegen einen Schweden gewann und danach gegen einen Brasilianer ausschied.

Am kommenden Wochenende tritt Gabriel Pfister wie auch die Riehererin Carina Reichling, die in einem Trainingslager in Österreich weilte, in St. Gallen zu einem nationalen Wettkampf an. Danach reist Pfister zu einem Trainingslager nach Georgien (Details im Internet unter <http://ibiy.net/Go4Georgia>), Carina Reichling reist nach Slovenien.



Gabriel Pfister am Turnier in Bremen.

Foto: zVg

## LEICHTATHLETIK Kids Cup Team Final in Untersiggenthal

## Der TV Riehen läuft bei Weltklasse Zürich

Dank ihrem Sieg beim UBS-Kids-Cup Team haben sich die U14-Knaben des TV Riehen einen Startplatz im Vorprogramm von Weltklasse Zürich gesichert.

MATTHIAS MÜLLER

Ein erster Augenschein der Rieherer Betreuer am Kids-Cup-Team-Final vom vergangenen Samstag in Untersiggenthal hatte vermuten lassen, dass es die U16-Knaben gegen die gross gewachsene Konkurrenz schwer haben würden, die Chancen der U14-Knaben aber durchaus intakt sein würden. Beim Einlaufen wirkten die Spitzenathletinnen Noemi Zbären und Nicole Büchler zierlich und klein und fielen in der Kinderschar kaum auf.

Die U14-Knaben des TV Riehen stellten in der Hürdenstafette die beste Laufzeit auf und belegten – wegen einer Strafsekunde für eine umgeworfene Hürde – den zweiten Disziplinenplatz. Gewonnen wurde der Sprint vom LC Zürich, Dritter wurde der ST Bern – nur zwei sehr prominente Grossklubs hielten mit den Rieherern mit. Dank der Maximalpunktzahl im Mehrfachsprung sicherte sich der TV Riehen den alleinigen Diszipliniensieg im zweiten Wettkampfteil und übernahm damit die Spitze. Wegen eines Flüchtigkeitsfehlers eines Knabens verlor der LC Zürich drei Rangpunkte auf den TV Riehen.

Als nächstes stand die Rieherer «Zitterdisziplin» an, der Biathlon. Tatsächlich fielen die Markierkegel nicht so wie gewünscht und auch die Anzahl gelaufener Runden war nicht aussergewöhnlich. Es kam zum Zusammenschluss der drei Spitzenteams. Es führte nun der STB mit acht vor dem LCZ mit acht und dem TVR mit neun Rangpunkten. Der TVR musste also im abschliessenden Teamcross vor den beiden führenden Teams ins Ziel zu laufen.

## Dramatischer Hindernislauf

Der Start missriet Yeshe Thüring komplett. Nach der ersten Kurve kam er als Zehnter am Betreuer vorbei und – noch schlimmer – vornweg lief der ST Bern. Yeshe machte aber noch viele Plätze gut und übergab als Vierter an Daniele Licci. Dieser überholte den LCZ und übergab als Dritter an Jo-



Die U14-Knaben des TV Riehen mit Domini Pappenberger, Daniele Licci, Joseph Michiel, Silas Thüring und Yeshe Thüring bei der Siegerehrung in Untersiggenthal.

Foto: zVg

sieph Michiel. Dieser wiederum wechselte bereits als Zweiter, lag aber immer noch weit hinter dem STB-Läufer. Domini Pappenberger holte auf und bei der Übergabe an Silas Thüring fehlten nur noch fünf Meter auf den STB. Silas Thüring zeigte einen ausserordentlichen Lauf, wuchs über sich hinaus, holte den STB-Läufer ein, überholte ihn und distanzierte ihn. Danach kontrollierte der TVR im zweiten Durchgang das Geschehen von der Spitze aus und konnte am Ende mit gleich vielen Rangpunkten wie der STB, aber mit mehr Diszipliniensiegen, den Kategoriensieg erringen. Hätte der LCZ beim Mehrfachsprung mehr Risiko genommen, hätte der nun drittklassierte LCZ als Sieger zuoberst gestanden – so knapp war die Entscheidung in dieser Kategorie.

So war das Glück diesmal auf der Seite des TV Riehen. Für die TVR-Teammitglieder wartet am 24. August ein Auftritt auf der ganz grossen Leichtathletik-Bühne. Das Quintett darf im Vorprogramm des weltberühmten Leichtathletik-Meetings Weltklasse Zürich in einem Staffellenrennen antreten.

## U16-Knaben ohne Exploit

Das U16-Team mit Fabian Zihlmann, Daniel Konieczny, Patrick Anklin, Joël Indlekofer und Luc Löffel zeigte seine beste Leistung beim abschliessenden Teamcross. Wegen ei-

nes Sturzes und teilweise schlechter Routenwahl verpasste das Team jedoch eine noch bessere Klassierung als den sechsten Rang in dieser Disziplin. Wirklich schlecht gelungen war zuvor der Biathlon. Wenig gelaufene Runden und wenige Treffer liess das Team zehn Rangpunkte kassieren. Damit war der angestrebte Platz in der ersten Ranglistenhälfte ausser Reichweite. In der Schlussabrechnung resultierte der achte Rang. Ein Rieherer U16-Knaben-Team dürfte sich aber auch im nächsten Jahr wieder einen Schweizer-Final-Platz ergattern und damit eine weitere Chance auf einen Podestplatz erhalten.

## UBS Kids Cup Team, Schweizer Final, 25. März 2017, Untersiggenthal

**U16. Boys (12 Teams):** 1. LG Züri+ 8, 2. LV Thun 8, 3. TSV Düringen; 8. TV Riehen (Patrick Anklin, Joël Indlekofer, Daniel Konieczny, Luc Löffel, Fabian Zihlmann) 31. – **Girls (12):** 1. Lausanne-Sports Athletics 9, – **Mixed (11):** 1. SAB Bellinzona 10.

**U14. Boys (12):** 1. TV Riehen (Daniele Licci, Joseph Michiel, Domini Pappenberger, Silas Thüring, Yeshe Thüring) 10, 2. STV Bern 10, 3. LC Zürich 12. – **Girls (12):** 1. LV Thun 11. – **Mixed (12):** 1. SC Liestal 8.

**U12. Boys (12):** 1. STV Willisau 8. – **Girls (12):** 1. LAG Gossau 8. – **Mixed (12):** Lausanne-Sports Athletics 7.

**U10. Boys (12):** 1. Stade Genève 8. – **Girls (12):** 1. LAC TV Unterstrass 9. – **Mixed (12):** 1. Lausanne-Sports Athletics 13.

## LEICHTATHLETIK Schweizer-Meisterschaft 10 Kilometer

## Zersenay Michiel lief auf Platz vier

Für die Schweizer-Meisterschaft im 10-Kilometer-Strassenlauf vom vergangenen Sonntag in Oensingen hatte sich Zersenay Michiel (TV Riehen) viel vorgenommen. Am Vorwochenende hatte er im Rahmen des Birsfelder Waldlaufes über fünf Kilometer einen erfolgreichen Tempotest absolviert. In Oensingen durfte man ihn so trotz starker Konkurrenz zu den Medaillenwärtern der U20 zählen.

Die Strecke führte auf flachen Wegen durch die Felder entlang der A1 zwischen Oensingen und Niderbipp. Zersenay Michiel lief nach 33 Minuten und 52 Sekunden als Vierter der Junioren ins Ziel. Er fand nie richtig ins Rennen und hatte schon früh schwere Beine. Einen Monat zuvor war er in Payerne über die gleiche Distanz schneller gelaufen. So war der SM-Lauf doch eine leise Enttäuschung und Zersenay Michiel stellt sich die Frage, weshalb es ihm nicht gelungen ist, die Bestform zum richtigen Zeitpunkt zu erreichen. «Hier müssen wir über die Bücher, damit es an der Steeple-SM und an der Berglauf-SM im Mai besser läuft», sagt der Trainer.

Der zweite Nachwuchsathlet des TV Riehen, Tedros Sium, erreichte ein für ihn sehr respektables Ergebnis. In einer Zeit von 35 Minuten 31 Sekunden lief er in der Kategorie U20 auf Platz 13. Diese Leistung gewinnt noch Wert wenn man bedenkt, dass Tedros



Zersenay Michiel (links) und Tedros Sium unterwegs im Rahmen der Junioren-Konkurrenz der 10-Kilometer-SM in Oensingen.

Fotos: zVg

Sium noch der Altersklasse U18 angehört, die aber an der Strassen-SM nicht geführt wird. Nur drei der vor ihm platzierten Athleten hatten den gleichen oder einen jüngeren Jahrgang. Zudem trainiert Tedros Sium erst seit dem vergangenen Herbst wieder regelmässig, allerdings noch in sehr kleinem Umfang. Bei ihm gibt es sicher noch viel Steigerungspotential. Der Wettkampf in Oensingen war ein Versprechen für die Zukunft.

Michael Zarantonello

## Leichtathletik, Schweizer Meisterschaft 10 km Strassenlauf, 26. März 2017, Oensingen.

**Männer Elite:** 1. Adrian Lehmann (LV Langenthal) 30:16, 2. Michael Ott (LAC

TV Unterstrass) 30:24, 3. Eric Rüttimann (LC Uster) 30:26.

**Männer U20 (Junioren):** 1. Binyam Furu (Kehrsatz/ST Bern) 31:57, 2. Lukas Vögli (Hochwald/LC Fortuna Oberbaselbiet) 32:39, 3. Simon Ammann (Oberrieden/TV Thalwil) 33:09, 4. Zersenay Michiel (Riehen/TV Riehen) 33:52; 13. Tedros Sium (Basel/TV Riehen) 35:31. – 29 Läufer klassiert.

**Männer M40:** 1. Rubén Oliver (Bubikon/TV Oerlikon) 32:21, 2. Sergio Carvalho (Pensier/Trilogie Running Team) 33:11, 3. Marcel Tschopp (Uhwiesen/LC Schaffhausen) 33:27; 31. Michael Zarantonello (Basel/TV Riehen) 43:26. – 43 Läufer klassiert.

**Frauen Elite:** 1. Martina Tresch (GG Bern) 34:53, 2. Michèle Gander (Flums/LC Vaduz) 35:06, 3. Yvonne Kägi (LR Gettnau) 35:16.

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

**PNT**  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heintelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.

**GANZ BASEL**

GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten  
über die Stadt – Das ist Basel

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 13**

Sporthemd	zweit-grösste Gemeinde im Kt. BL	er bringt einem zum Lachen	winziger europ. Stadtstaat	karge Gegend	Monat	dort werden Bienen gezüchtet	grosse internat. Organisation	7	akustischer Alarm	entscheidende Prüfung
und, wie Romands sagen	dies und Mordio	mitreisender Schwung	Rinne im Wattenmeer	8	Br...e-man schreibt sie	engl.: oder	Internet-adresse v. Gibraltar			
globale it. Teig-speise (Pl.)	10 Eurocard, kurz	(fettige) Masse f. die Haut	Anlege-stelle	Natur-geister		Hinteri ... ist Berg im Jura	Teil d. Beines			
mit ihnen fahren viele						Kürzel f. Vereinigte Arabische Emirate	4	so machen Kühe		
von Gruppe gesungenes Kirchenlied	Antike: lyrisches Gedicht	9	zweit-grösster Ozean der Erde			er schreibt über Ereignisse	Abk. f. Minister-präsident			
dieser König in Basel	Teil von einem Ganzen	Abk. f. Tuberkulose				Barthaare schneiden	Handels-organisa-tion, kurz			
Anschlag	Top-Level-Domain der Türkei	türk. Vorname (m/w)	Bruder... ist Basler Quartier	Tiere m. langen Ohren	sie nehmen Be-glaubigun-gen vor	zitierte Textstelle	weltweit beliebtes Getränk	best. franz. Artikel	Possessiv-pronomen	gehört zur Familie der Marder
zuvor, kürzlich			feines Baumwoll-gewebe			dort ist Jerusalem Hauptstadt				Spreng-stoff
schnell, behände	2	Kübel				Gebirge in Italien				
			Trank der Götter					franz.: Osten		

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat März erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 9 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 10 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 11 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 12 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 13 \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 3. April.

**GRATULATIONEN**

**Urs und Ursula Zoller-Zeugner zur goldenen Hochzeit**

rz. Heute Freitag, 31. März, feiern Urs und Ursula Zoller-Zeugner den 50. Hochzeitstag im Kreis ihrer Familie.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht dem Paar Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

**Martha Ryf-Rudin zum 80. Geburtstag**

rs. Am 6. April 1937 in Basel geboren, darf Martha Ryf-Rudin am kommenden Donnerstag ihren 80. Geburtstag feiern. Nach der Matur am Mädchen-gymnasium und dem Besuch des Lehrerseminars begann sie ihre Tätigkeit als Primarlehrerin 1960 im Niederholzsulhaus, um fünf Jahre später ins Wasserstelschulhaus zu wechseln.

Im Jahr 1969 feierte sie Hochzeit mit Hugo Ryf. Das Paar bekam zwei Kinder. Nach einer Kinderpause stieg Martha Ryf wieder ins Berufsleben ein und unterrichtete im Lauf der Zeit an allen Riehener Schulhäusern – einschliesslich der Sprachheilschule – und bis nach Bettingen hinauf, wo sie nach dem Amtsantritt von Hanspeter Kiefer als Konrektor dessen Primar-schulklasse übernahm.

Während 38 Jahren war sie aktives Mitglied des Basler Gesangsvereins und erlebte so die Aufführung zahlreicher grosser Werke der Chorliteratur. Heute geniesst sie zusammen mit ihrem Mann den Ruhestand und nutzt mit grosser Freude das kulturelle Angebot in der Umgebung, insbesondere die Konzerte. Grosse Freude bereiten dem Paar auch die beiden Enkel.

Das Team der Riehener Zeitung gratuliert Martha Ryf herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit sowie viel Freude an der kulturellen Vielfalt in unserer Region.

**Tüllinger Wallfahrt mit Heiliger Messe**

rz. Christen aus Riehen, Lörrach und Weil am Rhein führt auch in diesem Jahr eine Wallfahrt auf den Tüllinger Berg. Das Motto von übermorgen Sonntag, 2. April, lautet «MachtFrage». Treffpunkt ist um 17 Uhr – für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Riehen beim Naturbad am Schlipf. Von den drei Startpunkten aus geht es nach Obertüllingen zu einer gemeinsamen Heiligen Messe. Diese beginnt um 18.15 Uhr in der evangelischen Kirche St. Ottilien.

**Russische Kunst im Shopping-Center**

rs. Der Riehener Galerist Andrej Grebencuk geht neue Wege. Die von ihm vertretene russische Künstlerin Olga Krasutskaja zeigt im Basler Einkaufszentrum «Stücki» grossformatige Werke unter dem Titel «Traffic». Die Einkaufenden sollen so ganz zufällig mit akademischer Kunst in Berührung kommen und sich inspirieren lassen. Die Ausstellung feiert morgen Samstag um 15 Uhr mit einem Apéro Vernissage und ist bis am 26. April zu sehen.

**Inhaberwechsel beim Glashüttli Riehen**

rz. Kunstglasbläser Peter Keil, der Gründer des «Glashüttli Riehen», feiert morgen, 1. April, seinen 70. Geburtstag. Grund genug, etwas kürzerzutreten und sich vermehrt der Freizeit zu widmen.

Die Firma «Glashüttli Riehen Peter Keil» bleibt jedoch in Familienhand: Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, wird das Glashüttli neu unter dem Dach der Sandwerk GmbH untergebracht. Letztere wurde im letzten Jahr von Sandra Keil Steiner, Tochter von Peter Keil, gegründet. Sie betreibt jetzt ihr geliebtes Hobby – die Sandstrahltechnik auf Glas – professionell, heisst es im Mediencom-muniqué.

Wir feiern unser  
**10-jähriges Jubiläum**  
und laden Sie ein zum  
**«Tag der offenen Tür»**

**Home Instead**  
Seniorenbetreuung  
Zuhause umsorgt

Donnerstag, 6. April 2017, ab 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Home Instead Basel, Güterstrasse 90, Basel

Es erwarten Sie viele spannende Höhepunkte!

**GO**  
Gerber & Güntlisberger AG  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch